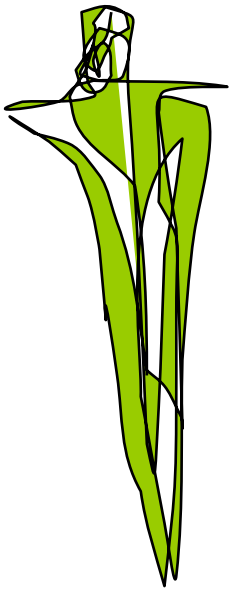
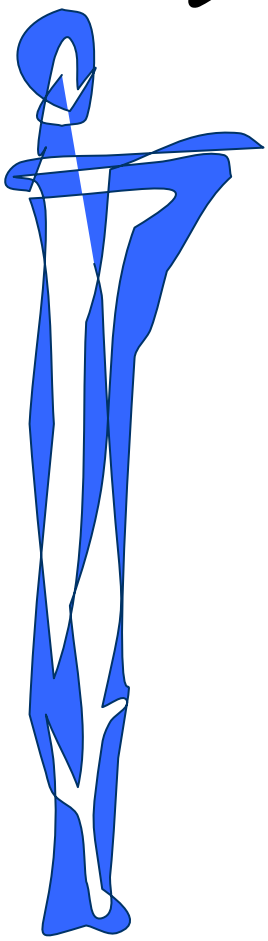
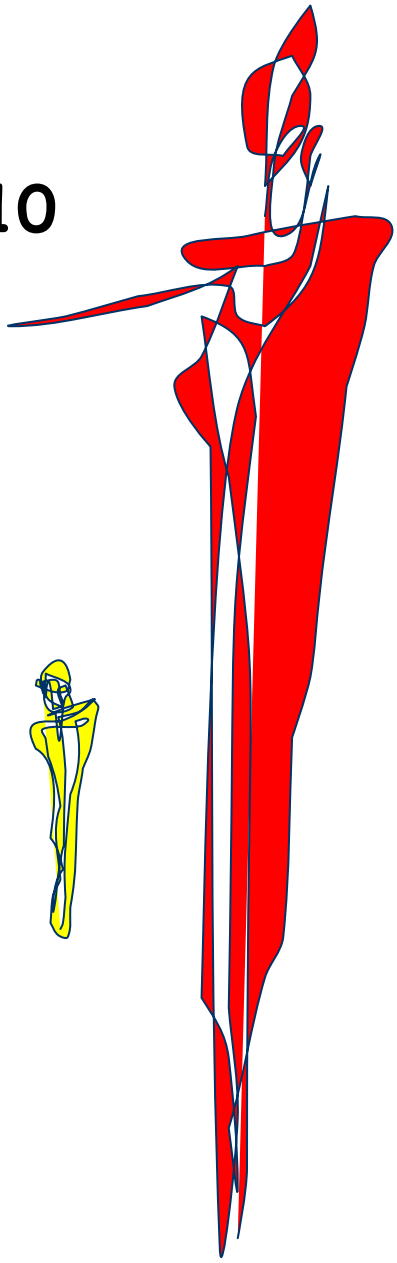


Institut für interkulturelle Pädagogik
im Elementarbereich e.V.

IPE

Jahresbericht 2010





Fon: +49-06131/382751 - Fax: +49-06131/320924 - Email: ipe@mail-mainz.de - Bank: VR-Bank Mainz eG
KTO: 91332 - BLZ 550 604 17 - Eingetragen beim Amtsgericht Mainz Reg.Nr. 90 VR 35 47 - Als gemeinnützig anerkannt
Finanzamt Mainz Mitte GEM: 26.2458 - 1.Vorsitzender: Prof. Otto Filtzinger, 2.Vorsitzende: Margret Junkert

Mit freundlicher Unterstützung von

VR-Bank Mainz eG
WWW.VR-BANK-MAINZ.DE

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort **3**

DAS INSTITUT IPE UND SEINE AUFGABEN **4**

Zielsetzung 4

Tabellarische Beschreibung 5

Tätigkeitsbereiche des IPE 7

Rahmenbedingungen 8

Personelle und finanzielle Situation 9

1. FORT- UND WEITERBILDUNG / BERATUNG PÄDAGOGISCHER FACH-KRÄFTE **10**

1.1 Die interkulturelle Arbeit des IPE in Mainz 10

1.2 Sonstige offene Fortbildungsangebote und Fachtagungen 17

1.3 Mitwirkung bei Veranstaltungen anderer Träger 20

1.4 Mitarbeit in Fachausschüssen 23

2. INFORMATION UND VERNETZUNG **23**

2.1 Kooperation der Kindertageseinrichtungen in Mainz 23

2.2 Internationale Kooperationen und Kontakte 23

3. SPRACHBILDUNG **24**

3.1 Frühe mehrsprachige Bildung – Deutsch-Italienisches Sprachprojekt 24

3.2 „Das Europäische Sprachenportfolio für den Elementarbereich. 25

4. ENTWICKLUNG UND BEGLEITUNG VON PRAXISPROJEKTEN **27**

4.1 Elternprojekte mit den Nachbarstadtteilen des IPE 27

5. FACHBIBLIOTHEK / MEDIATHEK **28**

5.1. Bibliothek 29

5.2. Mediathek 29

6. VERÖFFENTLICHUNGEN 2010 ..... **30**

7. UMZUG DES IPE UND AUSBLICK AUF 2011 ..... **30**

8. ANHANG: PROGRAMME, FOTOS, ZEITUNGSARTIKEL **32**

Vorwort

Die Jahresberichte des IPE erfüllen einen mehrfachen Zweck. Sie dokumentieren die Arbeit des IPE im vorausgehenden Jahr und geben den Vereinsmitgliedern sowie (den Interessierten sowie Freundinnen und Freunden des IPE) einen Einblick in die im Berichtsjahr durchgeführten Aktivitäten.

Der vorliegende Jahresbericht gibt zunächst einen Überblick über das Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich und seine Aufgaben. Danach folgt in fünf Kapiteln eine Darstellung der Aktivitäten des IPE, die sich an den auf Seite 7 dieses Berichtes tabellarisch dargestellten Tätigkeitsbereichen des IPE orientiert.
Kapitel 5 informiert über im IPE vorhandene Fachliteratur, Tonmedien und Filme. Kapitel 6 listet die Veröffentlichungen von Institutsmitgliedern zu interkulturellen Themen aus dem Jahr 2010 auf. In Kapitel 7 wird ein Ausblick auf neu geplante Aktivitäten im Jahr 2011 gegeben.

Das Team und der Vorstand des IPE wünschen allen viel Spaß bei der Lektüre des Jahresberichts 2010.

DAS INSTITUT IPE UND SEINE AUFGABEN

Zielsetzung

Vor allem durch die Migration sind die Länder Europas zu multikulturellen Gesellschaften geworden. Das spiegelt sich auch in den Kindertageseinrichtungen wider, wo Kinder unterschiedlicher kultureller Herkunft und Prägung gemeinsam erzogen werden. Der Prozess der Europäisierung verändert nationale Kultur- und Bildungskonzepte. Die Globalisierung bringt weltweite Kommunikation, Kontakte und Konflikte zwischen unterschiedlichen Kulturen mit sich. Interkulturelle Bildung möchte interkulturelle Kompetenz für das Leben in der multikulturellen Gesellschaft fördern.

Vor diesem Hintergrund widmet sich das IPE vor allem der interkulturellen Erziehung und Bildung in Kindertageseinrichtungen. Es sieht unterschiedliche Herkunft, Kultur, Sprache und Religion der Kinder als Ressourcen an und möchte die Kinder anregen, sich neugierig, selbstständig und kreativ in ihrer multikulturellen Lebenswelt zu bewegen.

Um diesen Prozess zu unterstützen, braucht es auch Fachkräfte mit interkultureller Kompetenz. Deshalb bietet das IPE vielfältige Möglichkeiten des interkulturellen Lernens an.

Das IPE arbeitet in folgenden Bereichen:

- Fortbildung und Beratung von pädagogischen Fachkräften mit und ohne Migrationshintergrund
- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten interkultureller Arbeit, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung von Mehrsprachigkeit
- Förderung und Unterstützung der Ausbildung von Migrantinnen zu sozialpädagogischen Fachkräften im Elementarbereich
- Förderung der Elternbildung und der Einbeziehung von Eltern in die pädagogische Arbeit
- Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen und interkulturellen Initiativen auf nationaler und internationaler Ebene
- Projektentwicklung und -evaluation im Bereich Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich
- Verbreitung der interkulturellen Idee in der Gesellschaft

Tabellarische Beschreibung

Adresse

IPE - Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.
NORDHAFEN Rheinallee 88, Gebäude 25 (2.OG), 55120 Mainz
Tel.: 06131/382751 - Fax: 06131/320924
E-Mail: ipe@mail-mainz.de
Homepage: www.ipe-mainz.de

Vorstand des Vereins IPE

1. Vorsitzender: Prof. Otto Filtzinger
2. Vorsitzende: Margret Junkert
Schriftführerin: Marianne Wiesel
Schatzmeisterin: Ellen Johann
Verantwortliche für Praxisprojekte: Waltraud Frick-Lorenz (bis 15.11.2010), Jutta Juvan (seit 15.11.2010) und Meriem El Abdaoui.

Personal des Instituts IPE e.V. 2010

- Prof. Otto Filtzinger M.A. (Leitung)
- Dr. Giovanni Cicero Catanese (Dipl. Päd.): Fortbildung und Beratung von Kindertageseinrichtungen in Mainz (**15 Std. wöchentlich bis Ende September 2010),**
  - wissenschaftliche Begleitung im Projekt „Sprachenportfolio im Elementarbereich“ und Beratung des Bildungsfonds-Projektes „pädagogischer Einsatz des Sprachenportfolios“ (Honorartätigkeit)
- Marina Wagner (B.A. Soziale Arbeit): Fortbildung und Beratung von Kindertageseinrichtungen in Mainz (**ab 1.10.2010 15 Stunden wöchentlich)**
  - Koordination des Projekts „Sprachenportfolio im Elementarbereich“ und des Bildungsfonds-Projektes „pädagogischer Einsatz des ESP“ (Honorartätigkeit)
  - Koordination des Bildungsfonds-Projekts ElternAktiv Mombach, Neustadt und Lerchenberg (Honorartätigkeit ab Juni 2010)
- Gabriele Eder: Verwaltungskraft für die städtischen Angebote in Mainz **(32 Std. monatlich** ab 1.9.2010)
- Jessica Mühlenbeck (Dipl. Päd.): Verwaltungskraft für die städtische Angebote in Mainz (40 Std. monatlich, bis 31.März 2010)
- Danijela Filtzinger: Verwaltungskraft im Projekt „Sprachenportfolio im Elementarbereich“ (Honorartätigkeit),
  Verwaltungskraft im Bildungsfonds-Projekt ElternAktiv Mombach, Neustadt und Lerchenberg als (Honorartätigkeit ab Juni 2010)

(Die fett markierten Angaben beziehen sich auf Personen und Tätigkeiten, die durch städtische Mittel finanziert wurden)

Kooperationspartner

- Jugendamt der Stadt Mainz

- Abt. Kindertageseinrichtungen
- 55 Kindertageseinrichtungen in Mainz
- Partner in verschiedenen IPE-Projekten: Städtische Kindertagesstätten Goetheplatz Kreyßigstraße und Mombach West I, kath. Kita Liebfrauen, ev.Kiga Mombach
- Soziale Stadt – Mainz-Neustadt, Mombach, Lerchenberg

- Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

- Referat 36 Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum (SPFZ)
- Referat 63 Förderung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Europäischer Sozialfonds

- Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz
- Beauftragte der Landesregierung für Migration und Integration
- Progetto Scuola Nord e.V. Frankfurt / am Main
- Universität Messina (Facoltà di Scienze della Formazione)
- Johannes Gutenberg Universität Mainz (Pädagogisches Institut)
- Universität Koblenz-Landau (Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter, Arbeitsbereich Interkulturelle Bildung)
- Robert Bosch Stiftung

Tätigkeitsbereiche des IPE

1. FORTBILDUNG UND BERATUNG

- Arbeitsgemeinschaften
- Team- und Einzelberatung
- Beratung von Trägern

2. BERUFLICHE QUALIFIZIERUNG UND BERATUNG

- Unterstützung der Ausbildung von Migrant(inn)en zu pädagogischen Fachkräften
- Zusatzqualifizierung pädagogischer Fachkräften
- Gewinnung von Migrantinnen zu pädagogischen Fachkräften im Elementarbereich
- Beratung vor, während und nach der Ausbildung

3. INFORMATION UND VERNETZUNG

- Info über institutionelle und freie interkulturelle Initiativen
- Unterstützung und Vernetzung von interkulturellen Initiativen

4. SPRACHBILDUNG

- Sprachbildung in der Zweitsprache Deutsch und der Erstsprachen von Migrantenkindern
- Arbeitsfeldbezogene .Deutschkurse für pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund
- Arbeitsfeldbezogene Kurse in Migrantensprachen
- Sprachendienst
- Förderung früher Mehrsprachigkeit

5. ENTWICKLUNG UND BEGLEITUNG VON PRAXISPROJEKTEN

- für Träger mit interkultureller Zielsetzung im Elementarbereich

6. FACHBIBLIOTHEK / MEDIATHEK

- Ausleihe von Büchern und Materialien
- Beratung
- Produktion von Medien und Materialien

Rahmenbedingungen

Die Zusammensetzung in Kindertageseinrichtungen ist zunehmend multinational und multikulturell. Neben den einheimischen Kindern gibt es immer mehr Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund, die überwiegend in Deutschland geboren sind, außerdem Aussiedlerkinder und Kinder aus Flüchtlingsfamilien mit unterschiedlichem Rechtsstatus. Die Vielfalt der Nationalitäten, Kulturen, Religionen und Sprachen ist in den letzten Jahren kontinuierlich breiter geworden.

Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund in Kindertageseinrichtungen sind mit dieser Situation konfrontiert. Sie haben die Aufgabe, Kinder verschiedener Herkunft, Sprache, Kultur und Religion zu erziehen und zu bilden. Auf diese zunehmende Heterogenität sind sie in ihrer Ausbildung häufig nicht genügend vorbereitet. Durch gezielte Fortbildung können die pädagogischen Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund in den Kindergärten befähigt werden, verstärkt anderskulturelle Elemente als Ressource zu erkennen und in die pädagogische Arbeit des Kindergartens einzubeziehen und sich frühzeitig mit Vorurteilen auseinander zu setzen. Dies trägt dazu bei, die Grundlage für ein partnerschaftliches Miteinander verschiedener Kulturen innerhalb der Gesellschaft zu schaffen.

Angestoßen durch die PISA-Studie und durch die politische Forderung, die Integration von MigrantenInnen durch die Verbesserung ihrer deutschen Sprachkenntnisse zu erreichen, hat sich die Nachfrage nach Fortbildungen zu den Themen Spracherwerb und Sprachbildung verstärkt. Wir registrieren auch einen starken Bedarf an Teamberatung, insbesondere für die Konzeption und Praxis interkultureller Arbeit.

Im Rahmen der Tätigkeit des IPE wurde ein Konzept für die Fortbildung pädagogischer Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund in Kindergärten entwickelt, um interkulturelles Lernen in ein Gesamtkonzept der Elementarerziehung zu integrieren. Die Umsetzung dieses Konzeptes wird durch die Stadt Mainz bezuschusst und erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bzw. mit interessierten Kindertagesstätten in städtischer, kirchlicher und freier Trägerschaft.

Darüber hinaus bietet das IPE in Zusammenarbeit mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz (SPFZ) aber auch mit anderen Fortbildungsträgern Studientage und Seminare an, die landesweit bzw. trägerentsprechend regional ausgeschrieben sind.

Der Bedarf und die Wertschätzung für diese Fortbildungen zeigen sich in der motivierten und engagierten Teilnahme von pädagogischen Fachkräften mit und ohne Migrationshintergrund aus Kindertagesstätten in kommunaler und freier Trägerschaft an den Angeboten des IPE.

Die Beratungsmöglichkeiten werden von den Erzieherinnen nach wie vor als wertvolle Hilfe geschätzt, zumal auch der Elementarbereich längst nicht mehr die friedliche Insel ist, auf der Vorurteile und Ausländerfeindlichkeit noch keine Rolle spielen.

Personelle und finanzielle Situation

Die Leitung des IPE und der laufenden Projekte, die wissenschaftliche Begleitung sowie Teilbereiche der Praxisberatung liegen bei Herrn Professor Otto Filtzinger. Als hauptamtlicher pädagogischer Mitarbeiter war bis Ende September 2010 Herr Dr. Giovanni Cicero Catanese (15 Std.) für die im Auftrag der Stadt Mainz geleistete Arbeit des IPE für Mainzer Kindertageseinrichtungen zuständig. Ab Oktober löste ihn Frau Marina Wagner (B.A. Soziale Arbeit) ab. Die Verwaltung erledigte bis Ende März 2010 Jessica Mühlenbeck. Nach einer Übergangszeit übernahm Gabi Eder ab Oktober die Verwaltung als Teilzeitkraft.

Das „Deutsch-Italienische Sprachprojekt“ von Progetto Scuola Nord e.V. wurde 2010 in Kooperation mit einer IPE-Projektgruppe durch externe Honorarkräfte in drei Kitas in Mainz von Maria Unali (Soz.Päd.) in der städtischen Kita Kreißigstraße und der katholischen Kita St.Rochus und von Laura Rossi in der Kita Goetheplatz durchgeführt und dokumentiert. (s. Kapitel 4.1)

2010 hat Frau Marina Wagner die Koordination der Projekte „Das Europäische Sprachenportfolio für den Elementarbereich. Entwicklung und Validierung eines deutschen Modells“ und „Pädagogischer Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios als Anlass zur interkulturellen Arbeit in den Kindertagesstätten und Grundschulen des Stadtteils Neustadt“ (vgl. Kapitel 3.2) mit insgesamt 4 Stunden in der Woche übernommen. Auch konnte eine Honorarkraft, Frau Danijela Filtzinger, mit der Verwaltung (2 Std.) des Projektes beauftragt werden.

Ab Juni 2010 konnte das Institut Ipe e.V. das Projekt ElternAktiv in der Neustadt, in Mombach und auf dem Lerchenberg starten, das durch den Bildungsfond der Sozialen Stadt Neustadt, Mombach, Lerchenberg finanziert wurde. Die Projekte fördern die Elternarbeit in den Kindertagestätten der Stadtteile, durch pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund wurde durch Gruppenarbeit in Kitas die Netzwerkbildung von Eltern mit und ohne Migrationshintergrund initiiert und den Eltern wurden Einzelberatung zu Fragen der Bildung, Erziehung und den Umgang mit Mehrsprachigkeit angeboten.
Die Koordination der Projekte übernahm Marina Wagner (mit jeweils monatlich 4 Std.), die Verwaltung Danijela Filtzinger (mit jeweils 2 Std. monatlich), außerdem kamen verschiedene pädagogische Fachkräfte mit türkischem, italienischem oder arabischem Migrationshintergrund als Honorarkräfte zum Einsatz.

Die äußerst knappe und unsichere Grundfinanzierung des IPE, sowie die schwieriger gewordene Projekteinwerbung stellen Vorstand und Team des IPE immer wieder vor große Probleme. Eine an langfristigen Zielen und Perspektiven orientierte Arbeit und Personalplanung ist dadurch sehr erschwert.

Die Unsicherheit, die durch die ein- bzw. zweijährige Bewilligungsfrist des städtischen Zuschusses entsteht, stellt eine Belastung dar, auch wenn die Mittel der Stadt Mainz dankenswerter Weise immer wieder bewilligt und termingerecht ausgezahlt wurden. Vor allem die in den letzten Jahren gestiegenen Personal- und Mietkosten führten dazu, dass der hauptamtliche Mitarbeiter bzw. die Mitarbeiterin, welche(r) für die Aufgaben im Auftrag der Stadt Mainz zuständig ist, nur mit 15 Stunden in der Woche weiter beschäftigt werden konnte. Das in den Vorjahren entstandene Haushaltsdefizit des Vereins konnte durch

Sparmaßnahmen bei der Neueinstellung, einen Umzug im Oktober 2010 und durch verstärkten ehrenamtlichen Einsatz verringert werden.

Zur finanziellen Absicherung und um eine qualitativ gute Arbeit zu gewährleisten hat sich das IPE um die Erschließung von weiteren finanziellen Quellen bemüht. Dies ist gelungen mit Einwerbung von Projekten bzw. mit Veranstaltungen in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum SPFZ und durch weitere interkulturelle Angebote und Aktivitäten in Zusammenarbeit mit der Sozialen Stadt (Bildungsfond) und Zuschüsse durch das Land für die Entwicklung des Europäischen Sprachenportfolios.

1. FORT- UND WEITERBILDUNG / BERATUNG PÄDAGOGISCHER FACHKRÄFTE

1.1 Die interkulturelle Arbeit des IPE in Mainz

Die Notwendigkeit zur interkulturellen Fortbildung von Fachkräften im Elementarbereich, besteht nach wie vor. Interkulturelles Lernen kommt in der Ausbildung immer noch zu kurz, so dass Fachkräfte für den Elementarbereich die Fachschulen verlassen, ohne dass sie in ihrer Ausbildung ausreichend auf die multikulturelle Realität unserer Gesellschaft mit den interkulturellen Herausforderungen in den Kindertageseinrichtungen vorbereitet wurden.

Nicht nur neues Fachpersonal, sondern auch ErzieherInnen, die schon länger in der Praxis stehen, äußern Fortbildungsbedarf; denn die multikulturelle Situation in den Einrichtungen ist in einem permanenten Wandel begriffen. Vielfach wird von einem Anstieg der Anzahl von Migrantenkindern sowohl der ersten, als auch der zweiten und dritten Generation berichtet, besonders in Einrichtungen, die bisher nur vereinzelt Kinder anderer Nationalität oder Kulturen in ihren Gruppen hatten. Gesellschaftliche Studien und dadurch entstehende Diskurse über Bildungsbenachteiligung von Kindern aus Familien in prekären Lebenslagen und mit Migrationshintergrund machen einen Bedarf an Sensibilisierung und Fortbildung von ErzieherInnen deutlich, um Chancengleichheit bereits in der Frühpädagogik zu gewährleisten. Auch die Zusammensetzung der Nationalitäten verändert sich ständig. Insgesamt ist die sprachliche, kulturelle, religiöse, nationale und ethnische Vielfalt größer geworden und die steigende Heterogenität der Kinder, deren Familienformen und Lebenswelten verlangt im Kindergartenalltag von den Erzieherinnen eine ständige Flexibilität und Neuanpassung an die sich ändernden Situationen.

Die Zahl der zusätzlichen interkulturellen Fachkräfte in Mainzer Kindertageseinrichtungen ist seit Beginn der Arbeit des IPE im Jahr 1989 bis Ende 2010 von sieben auf 33 Personen angestiegen, wobei sechs der Mitarbeiterinnen über eine volle Stelle, die anderen 27 über eine Teilzeitstelle verfügen. Von den 33 interkulturellen Fachkräften in Mainz, die in 29 Einrichtungen arbeiten, sind 21 bei kommunalen, fünf bei katholischen und sieben bei evangelischen Trägern angestellt. Die Nationalitäten verteilen sich folgendermaßen: 25 der Frauen stammen aus der Türkei, zwei aus Deutschland, eine aus Italien, eine Serbien, eine aus Russland, eine aus Portugal, eine aus Bulgarien, eine aus Kroatien. [1]

[1] siehe Anhang, entnommen Kita-Bedarfsplan 2010 der Stadt Mainz, Stichtag: 16.08.2010 http://www.mainz.de/WGAPublisher/online/html/default/hthn-7plgmc.de.html

Die Beschäftigungsdauer der Kolleginnen mit Migrationshintergrund ist sehr unterschiedlich, da die Mehrheit der interkulturellen Fachkräfte nur befristete Verträge in den Einrichtungen hat. In diesem Zusammenhang ist es positiv zu vermerken, dass im Gegensatz zu manch anderen Kommunen die Zusatzstellen in Mainz fast ausschließlich mit Frauen mit Migrationshintergrund besetzt sind, die in erster oder zweiter Generation in Deutschland leben und sowohl gute Kenntnisse in der Zweitsprache Deutsch, als auch in ihrer jeweiligen Muttersprache haben.

Auf freigewordene Stellen für Zusatzkräfte arbeiten teilweise MigrantInnen ohne einen Abschluss als pädagogische Fachkraft, die aber eine berufsbegleitende pädagogische Ausbildung anstreben. Es kann festgestellt werden, dass die Einrichtungen, die eine Zusatz-kraft mit Migrationshintergrund beschäftigen oder sich mit dem Konzept interkultureller Erziehung auseinandersetzen, in der Regel eine höhere Bereitschaft aufweisen, pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund auch im Personalschlüssel einzustellen. Dies ist unserer Meinung nach auf die höhere Sensibilisierung für die Notwendigkeit der Einstellung von zwei- oder mehrsprachigen Erzieherinnen und auf die positiven Erfahrungen mit den bisher als Zusatzkräfte beschäftigten MitarbeiterInnen zurückzuführen. Dies entspricht unserem Ziel, vermehrt auch Migrantinnen und/oder mehrsprachiges qualifiziertes Personal für den Gruppendienst zu gewinnen.
Für die interkulturellen Zusatzkräfte sind, neben gemeinsamen Fortbildungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund, auch spezielle Angebote erforderlich. Das IPE versucht dieser Notwendigkeit durch das Angebot einer AG Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund, in der. Schlüsselthemen in den Bereichen "Sprache" (Spracherwerb, -bildung und -förderung, Zwei- und Mehrsprachigkeit) sowie "Eltern- und Teamarbeit" aufgegriffen werden. Weitere Themen sind die „Dokumentation interkultureller Projekte“, „interreligiöse Erziehung“, „interkulturelle Museumspädagogik“ und "Eltern- und Teamarbeit".)

Die Arbeit des IPE in der Stadt Mainz sieht Angebote vor, die nach Inhalten, Lernzielen und Adressaten differenziert sind (siehe Anlagen: Jahrespläne 2010 und 2011). Die Trennung von Angeboten mit einem inhaltlich und didaktisch-methodischen Schwerpunkt (Seminare und Informationstage) von Arbeitstreffen mit stärker organisatorischem Inhalt (AG Interkulturelle Arbeit) hat sich als günstig erwiesen.

Der kontinuierlichen Arbeit des IPE in Mainz wird auch in anderen Städten, Bundesländern sowie in einigen europäischen Ländern zunehmendes Interesse entgegengebracht. Es erreichen uns viele Anfragen zur Gestaltung und Organisation von Fortbildungsmaßnahmen. Auf unsere Homepage registrieren wir zahlreiche Besuche zur Anforderung von ReferentInnen und Materialien.

Die finanziellen Zuschüsse der Stadt Mainz für die vom IPE in der Stadt Mainz angebotene Fortbildung und Beratung werden ausschließlich zur Durchführung von Aktivitäten für die Mainzer Erziehungsfachkräfte verwendet. Aktivitäten für Träger und Institutionen außerhalb von Mainz oder mit überregionalem Charakter übernimmt das Institut IPE nur bei Kostenübernahme durch den anfragenden Träger.

Fort- und Weiterbildungsangebote in 2010

A) Arbeitsgemeinschaft „Interkulturelle Arbeit“

In der AG "Interkulturelle Arbeit", die 2010 dreimal stattgefunden hat, treffen sich pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund, um aktuelle Themen und Fragen

zu diskutieren, die beiden jährlichen Seminare für Mainzer Kindertagesstätten zu planen, die Interkulturelle Aktionswoche der Kindergärten im Mai und die Interkulturelle Woche im September vorzubereiten, gemeinsame Vorhaben abzusprechen und neue Materialien zu entwickeln und vorzustellen. Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen kommunalen, kirchlichen und privaten Trägern funktioniert ohne Probleme und erweist sich über die allgemeinen pädagogischen Fragen hinaus als besonders anregend in der Diskussion über Ziele, Inhalte und Methoden ethisch-religiöser Erziehung von Kindern unterschiedlicher Glaubensrichtungen und bei stadtteilbezogenen Themen und Vorhaben.

B) Arbeitsgemeinschaft „Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund“ (Zusatzkräfte für interkulturelle Arbeit)

Die AG „Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund“ hat 2010 zweimal stattgefunden. In dieser AG haben neu eingestellte MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit erfahrene KollegInnen zu treffen, um sich mit ihnen auszutauschen und zu beraten. Das hilft den neu Hinzugekommenen, sich zu orientieren und sich in ihren Aufgaben zurechtzufinden. Der persönliche Kontakt zu den KollegInnen, die schon länger eingesetzt sind, ermöglicht es, in anderen Einrichtungen zu hospitieren, andere Arbeitsformen kennen zu lernen oder Materialien und Bücher auszutauschen. Bei Fragen und Problemen besteht also neben der Möglichkeit einer Beratung durch das IPE, auch die Unterstützung der KollegInnen mit gleicher Aufgabe.
Die Schwerpunktthemen unserer Arbeitsgemeinschaften waren im Jahr 2010 u. a. die Arbeit in einem multikulturellen Team, die Fokussierung auf die Rolle und Aufgabe der Interkulturellen Fachkraft in der Kindertagesstätte, die Interkulturelle Arbeit und Projektentwicklung, frühe Mehrsprachigkeit und die Förderung der Familiensprache sowie das Dokumentieren der Mehrsprachigkeit durch das Europäische Sprachenportfolio, Elternarbeit, Vorstellen pädagogischer Aktivitäten in Kindertagesstätten, das Dokumentieren interkultureller und interreligiöser Projekte und die Praxisberatung.
Im Jahr 2010 wurde mit Erfolg versucht, die aktive Teilnahme der Interkulturellen Fachkräfte an der Gestaltung dieser AGs durch die Vorstellung eigener Aktivitäten und Materialien zu stärken.

C) Thematische AGs

Im Jahr 2010 wurde die neue Form von Arbeitsgemeinschaften weitergeführt und durch eine vierte Arbeitsgruppe erweitert. Neben den oben vorgestellten Treffen mit allen Fachkräften der Mainzer Einrichtungen, werden den Fachkräften vier thematisch orientierte Arbeitsgruppen zur Auswahl angeboten:

- AG Frühe Mehrsprachigkeit
- AG Interreligiöser Dialog
- AG Interkulturelle Museumspädagogik
- Kreative Dokumentation und Vorstellung der Interkulturellen Arbeit

Auf diese Weise hat das IPE das Interesse der Fachkräfte an der Vertiefung spezieller Themengebiets aufgegriffen und ihnen einen anregenden Austausch zu Praxiserfahrungen und Theorie ermöglicht.
Jede AG hat sich zweimal im Jahr 2010 getroffen.
Einige Punkte wurden insbesondere fokussiert und vertieft: Grundlegende theoretische Elemente der frühen Mehrsprachigkeitsentwicklung, interkulturelle und interreligiöse Erfahrungen in den Kindertagesstätten, Entwicklung und Gestaltung interkultureller Projekte sowie die konkrete Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Mainz. Die AG Interkulturel-

le Museumspädagogik ist auf Grund der Nachfrage des Landesmuseums Mainz entstanden und ist bei den Fachkräften und Kindern auf reges Interesse gestoßen. Die Teilnahme an diesen AGs hat sich als sehr produktiv erwiesen und hat unter anderem zu einer breiteren Angebotspalette bei der Interkulturellen Aktionswoche im Mai sowie bei der Interkulturellen Woche im September geführt (z.B. *„Was ist das Allerwichtigste“* Schattentheater in verschiedenen Sprachen“ der Kita Liebfrauen, s. Programm Interkulturelle Woche 2010).
Auf Wunsch der Fachkräfte, die an der Fortbildung „Kreative Dokumentation und Vorstellung der Interkulturellen Arbeit“ im Oktober 2009 teilgenommen haben, ist für das Jahr 2010 eine neue AG zu diesem Thema entstanden.

D) Seminare

Zur intensiven inhaltlichen Beschäftigung und Vertiefung der von Erzieherinnen nachgefragten Schwerpunkte für die Mainzer Kindertageseinrichtungen wurden zwei Seminare für Mainzer Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund veranstaltet.

❖ Seminar 1: Interkulturelle Konflikte klären – gemeinsam mit Eltern,
am 22.-23.04.2010
Referentin:Evelyn Gierth

Konflikte sind normal, aber ungelöste Konflikte haben Auswirkungen auf das Team und schließlich die gesamte Einrichtung und eskalieren möglicherweise bis zur Unlösbarkeit. Dieses Seminar thematisierte daher Konflikte zwischen Eltern und Erziehern/innen, definierte die unterschiedlichen Ebenen der Konflikte (sozial, emotional, religiös, interkulturell etc) und beleuchtete hauptsächlich systemisch die Positionen, in denen sich Erzieher/innen als Konfliktpartner mit Eltern wiederfinden. Dies bezog sich sowohl auf die persönliche Konfliktbereitschaft und – fähigkeit, als auch auf die Reflexion der eigenen Rolle als Mitarbeiterin der Institution Kindergarten. Die oft vorhandene Zurückhaltung und deren Gründe oder Funktion wurden beim Thema Auseinandersetzung, Streit und Konflikt beleuchtet. Dabei galt es die eigene Konfliktbereitschaft und Lust an der Auseinandersetzung mit Verschiedenheit – also auch interkultureller Kompetenz – im Rollenspiel, mit Hilfe neuer Methoden in Einzelarbeit, in Gruppenarbeit und bei Übungen zu erweitern, sodass letztendlich auch die Kinder, mit denen Erzieher arbeiten, davon profitieren. Nachdem die Teilnehmer/innen einiges über die verschiedenen Gesprächstechniken und –methoden gelernt hatten, wurden sie in die Grundideen der Konfliktlösung durch Mediation eingeführt.
Die Veranstaltung wurde mit elf Teilnehmern durchgeführt.

❖ Seminar 2: Mit dem Kind dokumentieren: Das Sprachenportfolio als Methode der Interkulturellen und mehrsprachigen Bildung in Kindertageseinrichtungen
am 8.10.2010 + 2.12.2010
Referent/in: Margret Junkert und Giovanni Cicero Catanese

Ende der neunziger Jahre wurde vom Europarat ein neues Instrument geschaffen: das Europäische Sprachenportfolio (ESP). Das ESP stellt einen wichtigen Schritt zur Anerkennung der sowohl in der Schule als auch durch Lebenserfahrung erworbenen Sprachfähigkeiten dar.
Im ersten Teil dieser Fortbildung wurden die Teilnehmerinnen zum einen mit Sprachenportfolios, die bereits in verschiedenen Ländern im Elementarbereich eingesetzt werden, bekannt gemacht und zum anderen wurde ihnen die vom IPE initiierte und durchgeführte wissenschaftlichen Erprobung des ESP in der Städt. Kita Goetheplatz (in Zusammenar-

beit mit dem IPE) präsentiert. Sie lernten das Sprachenportfolio als ein Dokumentationsmittel des Sprachenlernens von Kindern kennen, das das Kind in Zusammenarbeit mit der Erzieherin selbst erstellt. Diese bei den Teilnehmerinnen noch unbekannte Methode fand großen Zuspruch.
Im Zweiten Abschnitt der Fortbildung stellten die Teilnehmerinnen sehr anschaulich und kreativ ihre mit den Kindern gemachten Erfahrungen mit ihren einigen „Sprachenportfolioblättern", die sie in der Zwischenzeit eingesetzt hatten, vor. Sie berichteten von der Begeisterung der Kinder, sich mit Sprachen auseinanderzusetzen und bestätigten, dass sie Anknüpfungspunkte für den Ausbau individueller sprachlicher Bildung gefunden haben. Die Motivation zum Sprachenlernen sowie das Bewusstsein der eigenen Muttersprache waren bei den Kindern gestiegen.
Die Veranstaltung wurde mit acht Teilnehmern durchgeführt.

E) Informationstag

Jedes Jahr findet ein Informationstag für Mainzer Kindertageseinrichtungen im IPE statt. An diesem Tag informiert das Institut über das Konzept interkultureller Arbeit in Mainzer Kindertagesstätten sowie über die vom IPE angebotenen Beratungs-, Fortbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten und stellt didaktische Materialien vor.
Der vorgesehene Informationstag musste in diesem Jahr ausfallen, da das Institut IPE e.V. zeitgleich den Umzug von der Hauptstraße 17-19 in Mombach in die Rheinallee 88, organisieren musste. Der Informationstag wurde dafür im Jahr 2011 direkt auf den Januar vergelegt.

F) Beratungsangebote

Neben den Informationsveranstaltungen, Seminaren und Arbeitskreisen bot das IPE Gruppen- und Einzelberatung nach Bedarf und auf Nachfrage an, die auch sehr rege in Anspruch genommen wurde. Obwohl im Bereich Beratung die Nachfrage ständig steigt, kann diese Arbeit mit den knappen personellen Ressourcen leider nicht vertieft nachgekommen werden.

Dabei handelte es sich im Einzelnen um folgende Angebote:

❖ <u>Einzelberatung</u>

Die Einzelberatung wird von Fachkräften mit und ohne Migrationshintergrund, aber auch Leitungskräften nachgefragt. Es geht dabei um Fragen der Einstellung von interkulturellen Fachkräften und deren Einsatz in der Einrichtung. Außerdem wird Unterstützung für die Planung und Durchführung interkultureller Projekte nachgefragt und es werden Informationen eingeholt über interkulturelle Fach- und Praxisliteratur, über mehrsprachige und anderssprachige Kinderliteratur sowie über interkulturelle Medien und Materialien.
Individuelle Beratung wird nach wie vor überwiegend von den Fachkräften mit Migrationshintergrund in Anspruch genommen. Anlässe sind in der Regel Fragen nach Möglichkeiten der schulischen oder beruflichen Qualifizierung oder Probleme im Hinblick auf die Mitarbeit im Team oder die pädagogische Arbeit.

Zur Beratung meldeten sich außerdem Migrantinnen, die in ihren Herkunftsländern eine Ausbildung absolviert haben und nach Informationen suchen, wo und wie sie ihre Abschlüsse anerkennen lassen können. Für sie ist es oft schon eine Hürde herauszufinden, welches Ministerium für sie zuständig ist und wie ein schriftlicher Antrag zu stellen ist. Hier besteht die Möglichkeit, sich beim IPE zu informieren und unterstützt zu werden. Mehr-

fach kamen im Jahr 2009 auch MigrantInnen, die im Rahmen ihrer angestrebten oder bereits angefangenen Ausbildung, Interesse an der interkulturellen Arbeit als Zusatzkraft im Kindergarten zeigten. Diese Frauen erhalten Informationen und werden bei weiter bestehendem Interesse in eine Liste möglicher Bewerberinnen auf freiwerdende oder neue Stellen aufgenommen. Wendet sich ein Kindergarten, der eine Zusatzkraft einstellen möchte, an das IPE, so geben wir diese Information an die Interessentinnen weiter. Schon mehrfach konnten neu eingerichtete oder freiwerdende Stellen durch dieses Verfahren besetzt werden.

*Weiterhin meldeten sich auch in diesem Jahr vermehrt Studierende und Schülerinnen deutscher und nichtdeutscher Herkunft, die sich im Rahmen ihres Studiums/ ihrer Ausbildung mit dem Thema „Interkulturelle Erziehung/Mehrsprachigkeit" befassen. Sie er-hielten fachliche Beratung und Unterstützung und konnten die Bibliothek des Instituts nut*zen.

Dieses Jahr nahmen auch Eltern, angeregt durch das Projekt „Einführung und Erprobung des Europäischen Sprachenportfolios im Elementarbereich" unser Beratungsangebot bezüglich der Erziehung zur frühen Mehrsprachigkeit in Anspruch. Es handelte sich meistens um Eltern, deren Kinder in einer zwei- oder dreisprachigen Lebenssituation aufwachsen, aber auch einsprachige Eltern, die daran interessiert waren ihre Kinder mehrsprachig zu erziehen.

Wegen der zunehmenden Nachfragen bemühte sich das IPE, um die Finanzierung eines Projektes durch die Soziale Stadt/Bildungsfond, das eine niedrigschwellige Bildungsberatung für Migranteneltern in den Mainzer Stadtteilen Lerchenberg, Mombach und Neustadt anbietet, wo es einen hohen Anteil von Anwohnern mit Migrationshintergrund gibt.

❖ Teamberatung

Auch im Jahr 2010 fanden mehrere Teamberatungen in Kindertageseinrichtungen statt. Dabei ging es vor allem um die Planung interkultureller Projekte, um Fragen des Einsatzes des Europäischen Sprachenportfolio als Erziehung zur Mehrsprachigkeit und als Anlass zur interkulturellen Arbeit, sowie des Einsatzes von Fachkräften mit Migrationshintergrund, interkulturelle Konflikte und der Verstärkung der Elternarbeit zur Aktivierung und Beteiligung der Eltern in der Kita oder als Möglichkeit zur Elternberatung.

❖ Beratung von Trägern

Die Beratung von Kindergartenträgern erfolgte hauptsächlich telefonisch oder per E-Mail, aber auch bei persönlichen Gesprächsterminen. Dabei ging es um Fragen der Beantragung, der Einstellung und des Einsatzes von Fachkräften mit Migrationshintergrund sowie um Nachfragen zur Mitwirkung oder Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen.

G) Interkulturelle Praxis

Neben den bereits beschriebenen Fortbildungsangeboten stellt die interkulturelle Praxis durch verschiedene interkulturelle Aktivitäten einen wichtigen Teil der Arbeit des IPE dar.

❖ Interkulturelle Aktionswoche

Um den interkulturell engagierten Einrichtungen eine weitere Plattform zu geben, ihre Aktivitäten nach außen hin bekannt zu machen, wird seit 1996 jeweils im April oder Mai eine

eigene "Interkulturelle Aktionswoche“ von Mainzer Kindertageseinrichtungen, die mit dem IPE zusammenarbeiten, durchgeführt.
Die Aktionswoche fand vom 03. bis 07. Mai 2010 statt und beinhaltete insgesamt 13 Veranstaltungen, die von den Erzieherinnen, Kindern und Eltern der Mainzer Kindertagesstätten angeboten wurden (siehe Anlage).

❖ Interkulturelle Woche in Mainz

Bei der „Interkulturellen Woche“ der Stadt Mainz vom 12. bis 17. September 2010 (Programm siehe Anlage) beteiligten sich die Kindertagesstätten erneut rege mit zehn über die ganze Woche verteilten Veranstaltungen. Die „Interkulturelle Woche" im September wurde bisher immer als Möglichkeit genutzt, die Vielfältigkeit der ganzjährig in den Einrichtungen geleisteten Arbeit im Gesamtprogramm einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen bzw. die Kinder an den interkulturellen Aktivitäten anderer Kindergärten teilhaben zu lassen. Aktivitäten waren u. a. mehrsprachiges Aktionstheater, Schattentheater, interkulturelle Lieder und Tänze. Alle Angebote der Kindertagesstätten waren gut von Kindern, Eltern und Erzieherinnen anderer Einrichtungen aus Mainz besucht. Einige Aktivitäten hatten eine so starke Nachfrage, dass sie mehrmals durchgeführt wurden.
Für die inhaltliche Gestaltung, Koordination des Programmablaufs und für die Werbung in allen Mainzer Kindertageseinrichtungen und in der Presse ist das IPE zuständig. Die teilnehmenden Einrichtungen bestimmen die Angebotspalette und sind für die Durchführung verantwortlich.

Bei der Interkulturellen Woche konnte auch wieder im Rahmen der neu entstanden Zusammenarbeit zwischen dem IPE und dem Landesmuseum Mainz ein Theaterstück präsentiert werden: *„Was ist das Allerwichtigste“ – ein Schattentheater in verschiedenen Sprachen*
Durch das aktive Engagement einer interkulturellen Fachkraft mit türkischem Hintergrund sowie der Museumspädagogin des Landesmuseum, Frau Nina Voborsky, haben die Kinder im Landesmuseum die Möglichkeit gehabt, zu erfahren, dass jeder seine eigenen individuellen Stärken hat und wir nicht alle gleich sein müssen - eine wertvolle ethische Grundhaltung für die multikulturelle Gesellschaft, die nicht früh genug erlernt werden kann.

Positiv aufgenommen wurde die Aufführung der Kindertanzgruppe der KiTa Goetheplatz, bei der verschiedene interkulturelle Tänze unter der Leitung von Erzieherinnen und interkulturellen Fachkräften der Einrichtung auf der Bühne des Domplatzes beim Interkulturellen Fest am 12.09.2010 präsentiert wurden.
Außerdem nahm das IPE mit einem eigenen Infostand am Interkulturellen Fest auf dem Domplatz teil. Interessenten und Zuschauer konnten dort Informationen über die Arbeit des IPE erhalten. Eine Schmink-Aktion wurde für die Kinder angeboten sowie für alle Besucher leckere selbst gemachte Waffeln, die den Kindern und Eltern sehr gut geschmeckt haben. Sehr rege war die Nachfrage von Eltern nach schulischen Hilfen und nach Unterstützung in der mehrsprachigen Erziehung ihrer Kinder. Es kamen auch Nachfragen bezüglich der Möglichkeit nach pädagogischer Ausbildung für den Elementarbereich.

Im Rahmen der Interkulturellen Woche fand außerdem im Rathaus eine Diskussionsrunde zum Thema „Interreligiöser Dialog im Kindergarten“ mit Prof. Filtzinger, Pfarrer Petri von der evangelischen Kirche, Pfarrer Nagel von der katholischen Liebfrauengemeinde der Mainzer Neustadt (und Britta Haberl des Al-Nur Kindergarten sowie Mitarbeitern der Katholischen Erzieher-Fachschule in Mainz) statt.

H) Sprachendienst

Um einen besseren Überblick über die in Mainzer Kindertageseinrichtungen vorhandenen Sprachkompetenzen der Fachkräfte mit und ohne Migrationshintergrund zu erhalten, hat das IPE einen Fragebogen an die Einrichtungen verschickt. Aus der Auswertung dieser Befragung geht hervor, dass bei den Fachkräften neben Deutschkenntnissen, Kenntnisse in 18 Sprachen (als Erstsprache, Zweitsprache oder Fremdsprache) vorhanden sind. Die Aufstellung wurde auf Anfrage an Mainzer Kindertageseinrichtungen verschickt, damit sie sich im Bedarfsfall (Aufnahmegespräch, Beratungsgespräch, Elternabende, Förderung von Kindern in der Muttersprache) gegenseitig unterstützen können.

I) Fachbibliothek und Mediathek

Den Kindertageseinrichtungen steht im IPE eine Fachbibliothek zu Fragen der interkulturellen Theorie und Praxis, zum Spracherwerb, zur Sprachbildung und - förderung, zur frühen Mehrsprachigkeit und zum interreligiösen Dialog zur Verfügung. Darüber hinaus sind Kinderbücher in vielen Sprachen vorhanden. Bücher und Materialien können im IPE eingesehen oder ausgeliehen bzw. auch käuflich erworben werden (vgl. auch Kapitel 6).
Die Bibliothek wurde auch in diesem Jahr gut besucht, mit ansteigender Anzahl von Studenten/innen sowie Pädagogen/innen, die in verschiedenen Einrichtungen und Migrantenvereinen tätig sind, und die (nach) eine(r) Literaturberatung nachgefragt haben.
Leider fehlt es uns in den letzten Jahren an finanziellen Mitteln für die Neuanschaffung von Büchern und Materialien.

1.2 Sonstige offene Fortbildungsangebote und Fachtagungen

Im Jahr 2010 haben wir unabhängig von den Veranstaltungen für Mainzer Einrichtungen und Fachkräfte auch Fortbildungen angeboten, die offen ausgeschrieben waren und sich an Interessierte innerhalb und außerhalb von Rheinland-Pfalz richteten. Es wurden Anregungen gegeben, wie Erzieherinnen selbst interkulturelle Kreativität entwickeln und vorhandene interkulturelle Ressourcen nutzen können. Ein Teil der Seminarangebote fand in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum (SPFZ) statt und war landesweit ausgeschrieben.

Seminar: „Interreligiöse Themen im Kindergartenalltag“
❖ 18.Februar 2010 um 8.30-16.30 Uhr im Institut IPE e.V.

Referent: Prof. Otto Filtzinger
Das Seminar richtete sich an pädagogische Fachkräfte im Elementarbereich, denn gerade in Kindertagesstätten treffen unterschiedliche kulturelle, religiöse und traditionelle Lebensweisen und -anschauungen aufeinander.
In diesem Seminar wurden einerseits die allgemeine Bedeutung von Tradition und Religion, aber auch deren Wichtigkeit für die soziale Entwicklung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund erläutert. Dabei wurden nicht nur Schwierigkeiten und Konflikte besprochen, sondern auch gemeinsam kreative Projekte für die Einbeziehung von religiösen und traditionellen Ritualen und Festen im Kindergartenalltag in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Eltern entwickelt oder vorgestellt

Seminar : Ohne Eltern geht es nicht

❖ 15.- 16. März und 28. Juni 2010 (in Kooperation mit dem SPFZ) im Haus Maria Frieden

Referent: Prof. Otto Filtzinger

In der Veranstaltung wurde gemeinsam erarbeitet, wie in einer Einrichtung mit Kindern mit Migrationshintergrund eine aktive Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit allen Eltern konkret entwickelt werden kann. Dabei sollen die Eltern – egal ob mit oder ohne Migrationshintergrund – als Experten wahrgenommen werden, die die Arbeit in der Einrichtung unterstützen können.

Dabei stellten sich viele Fragen:

- Wie sieht die Einrichtung aus der Perspektive der Eltern aus?
- Wie spiegeln sich die Familienstrukturen der Kinder in der Einrichtung?
- Wie nutzen wir die Fähigkeiten von mehrsprachig aufwachsenden Kindern zur Sprachbildung?
- Wie können wir Anstöße zum interreligiösen Dialog geben?
- Wie begleiten und fördern wir gemeinsam mit den Eltern die Entwicklung der Kinder?
- Wie begleiten wir die Kinder gemeinsam mit den Eltern beim Übergang in die Grundschule?
- Wie können Eltern in der pädagogischen Arbeit aktiv mitwirken?

Seminar : Mehrsprachiges Vorlesen als Element plurilingualer Früherziehung

❖ 10.-11. Mai 2010 um 9-16.30 Uhr im Institut IPE e.V.

Referentin: Leila Haas , Theaterpädagogin und Regisseurin, Dipl.Soz.Päd.

Wie klingt das eigentlich, was ich da lese ? Macht mir der Text Spaß? Mag ich die Sprache, in der ich lese? Welchen Unterschied gibt es im Klang der verschiedenen Sprachen?
Da Vorlesen in erster Linie mit dem eigenen Zugang zu Sprache und Text zusammenhängt, waren diese drei Tage dem Erforschen dieser und anderer Fragen gewidmet.
Mit Elementen aus Theaterspiel, Sprechschulung und Entspannungstechniken können wir ausprobieren, was uns hilft, das Vorlesen für die Kinder und für uns selbst interessant zu gestalten.
Durch einfache Übungen sollten individuelle Möglichkeiten der Präsentation entwickelt werden, die bisher noch nicht eingefallen sind. Auf diese Weise sollten die Teilnehmer üben, das häufige Vorlesen immer wieder aufs Neue als spannende Möglichkeit der Beschäftigung mit Sprache zu nutzen.

Seminar : „Sprache, Sprachbildung und Bewegung“

❖ 31.8.-1.9.2010 um 9-16.30 Uhr im Institut IPE e.V.

Referentin: Santina Mastrosimone-Sofos, Erzieherin

Puppentheater kann in den Kindertageseinrichtungen gezielt als kreative Sprachförderung und zur interkulturellen Sensibilisierung genutzt werden, denn die unterschiedlichen Puppen und Theaterfiguren lösen bei den Kindern spontane Sprachanlässe aus und animieren sie zum Sprechen. Fachkräfte können die Methode nutzen, Kinder zum Erzählen, zum Erfinden von Geschichten, d.h. zum spielerischen und lustvollen Umgang mit ihren vorhandenen Sprachkompetenzen anzuregen. Handpuppen, wie man sie mit Kindern basteln kann, sollen selbst hergestellt, in Übungen ein- oder mehrsprachige Geschichten entwickelt und spielerisch umgesetzt werden.

Seminar : Didaktische Spiele: kreative Ausdrucksformen zur Förderung einer interkulturellen Sprachbildung und Sensibilisierung

❖ 3.September 2010 im Institut IPE e.V., 9-16.30 Uhr im Institut IPE e.V.

Referentin: Santina Mastrosimone-Sofos, Erzieherin

Interkulturell und zielgerichtet konzipierte Spiele können in den Kindertageseinrichtungen gezielt als kreative Sprachbildung und zur interkulturellen Sensibilisierung genutzt werden, denn die unterschiedlichen Kulturen in ihren Spielen zeigen sehr oft Gemeinsamkeiten. Außerdem können sie zu Förderung der Kreativität der Kinder sowie zur Gestaltung von Beziehungen und zum Verständnis zwischen Menschen und zwischen den verschiedenen Kulturen beitragen. Das Spielen kann neue Freundschaften schaffen, die Handlungsfähigkeit fördern, dem Kind helfen seine Grenzen zu akzeptieren, Verantwortung für sich selbst und für andere zu übernehmen, Umgangsformen und Respekt zu pflegen. Anhand von bekannten und für Sie neuen Spielen aus verschiedenen Kulturen können sie lernen wie diese gezielt und kreativ eingesetzt werden können.. Im Seminar werden Spiele Zielkategorien zugeordnet und erprobt. Anschließend wird eine Spielkartei hergestellt und die Spiele dokumentiert.

Seminar: „Interkulturelle und mehrsprachige (Sprach) Bildung“

❖ 13.-14.September 2010 in Zusammenarbeit mit dem SPFZ im Erbacher Hof/Mainz
Referent: Prof. Otto Filtzinger

Sprache besitzt eine zentrale Bedeutung in der Gesamtentwicklung von Kindern und stellt ein wichtiges Thema für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen dar. Ziel ist es, jedes Kind, unabhängig davon, ob ein- oder mehrsprachig- in seiner natürlichen Sprachentwicklung wahrzunehmen, aktiv zu begleiten und zu unterstützen. Ein entsprechender integrativer Ansatz wird mit dem Begriff „Sprachbildung“ bezeichnet. Sprachbildung bedeutet, den Spracherwerb mit allen Sinnen zu begleiten, die interkulturelle und mehrsprachige Erziehung und Bildung miteinander zu verknüpfen und Sprachförderung unterstützend einzubeziehen.

In der Veranstaltung wurden folgende Inhalte bearbeitet:

Interkulturelle Sprachbildung als Ziel europäischer Allgemeinbildung;

Kommunikation und Sprache als Bildungsbereich in der pädagogischen Arbeit

Sprachbildung mit allen Sinnen

Der Stellenwert von sprachlicher Bildung und Sprachförderung

Spracherwerb und sprachbiographische Ansätze der Sprachbildung in der Arbeit mit Kindern und Eltern

Kritische Auseinandersetzung mit Sprachstandserhebungen und Sprachförderprogrammen

Dokumentation der Sprachentwicklung von Kindern

Seminar: „Interkulturelle Museumspädagogik“- Kreativität und Fantasie in der Kita bewusster fördern

❖ 5.10. 2010 in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Mainz im Landesmuseum,

9-16.30 Uhr im Landesmuseum Mainz, Große Bleiche49-51, 55116 Mainz

Referent/in: Prof. Otto Filtzinger (Institut IPE e.V.), Nina Voborsky, Museumspädagogin des Landesmuseums Mainz

Die Kultur- und Sprachenvielfalt gehört in unserer Gesellschaft zum Alltag und in den meisten Kindertageseinrichtungen zu der gewöhnlichen Lebenserfahrung der Kinder. Durch ihr alltägliches Leben kommen sie mit verschiedenen Materialien und Gegenstän-

den aus unterschiedlichen Ländern in Berührung, deren Gestaltung die verschiedenen Weltanschauungen jeweiliger Kulturen widerspiegeln. Ein bewusster Umgang mit Kunst und verschiedenen Kunstformen kann in kindergemäßer Form schon im Kindergarten stattfinden. Dadurch kann den Kindern die Möglichkeit geboten werden, eigene Gefühle und Erfahrungen kreativ und künstlerisch auszudrücken, indem alle Sinne und Ausdrucksformen (darunter auch die Sprache) miteinbezogen werden. Bei dieser Fortbildung haben die Teilnehmer die Möglichkeit

- das Konzept und die Sammlung des Landesmuseums Mainz sowie die dort vorhandenen Angebote für Kinder und Familien unter dem Gesichtspunkt der Interkulturalität kennen zu lernen
- mit den Ansätzen der Museumspädagogik für Kinder im Kindergartenalter vertraut zu werden
- Methoden für die Begleitung von Kleinkindern in der Erkundung der Vielfalt der verschiedenen Materialien und Kunstformen kennen zu lernen
- mit praktischen Anregungen durch Kleingruppenarbeit selbst aktiv zu werden
- Ideen zu entwickeln, wie eine weitere Zusammenarbeit des Landesmuseums mit dem IPE und Ihrer Einrichtung aussehen kann.

Seminar : Und wie ist das bei euch? Abschied und Trauer - interkulturell

❖ 22.-23.November 2010 um 9-16.30 Uhr im ev. Gemeindehaus Liebfrauen

Referentin: Leila Haas , Theaterpädagogin und Regisseurin, Dipl.Soz.Päd.

In Zeiten der Trauer und des Abschieds ist es immer schwierig adäquate Kommunikationsformen mit Kindern und Eltern zu entwickeln. Wenn die Betroffenen zudem einen uns fremden kulturellen Hintergrund, unbekannte Traditionen und Rituale haben, führt das oft zu Verunsicherung und Hilflosigkeit. Vor allem in Kindertagesstätten und Hortgruppen ist der Alltag multikulturell und multireligiös geprägt und es kommt häufig vor, dass Kinder mit Migrationshintergrund einen Verlust erleiden. Erzieher/innen können mit entsprechender Fachkenntnis eine wertvolle Hilfe sein, um ein trauerndes Kind zu begleiten. Vor allem in solchen Fällen kann die Einrichtung eine wohltuende Entlastung sein und als vertrauter Ort der Zuflucht dienen, wenn in der Familie alles in Aufruhr ist.

Die Fortbildung richtete sich an alle pädagogischen Fachkräfte, die mit Kindern arbeiten und sich der Thematik von Abschied, Trennung und Tod unter dem Aspekt kulturell bedingter Unterschiede beschäftigen wollen. Neben der Vermittlung spezieller Kenntnisse „fremder“ Todeskonzepte und Trauerrituale, wurde in einem Exkurs auch auf Verlust und Abschied von Heimat eingegangen. Dieser Faktor spielt in Trauerprozessen bei Menschen mit Migrationshintergrund häufig eine wichtige Rolle. Für Erzieher/innen die selbst ursprünglich in anderen Kulturen beheimatet sind, ist es umgekehrt von großer Wichtigkeit, die Form des Trauerns hier in Deutschland zu begreifen. In diesem Seminar wurde daher mit theaterpädagogischen und spielerischen Methoden, Körperübungen, Texte und Improvisation, eine „Übersetzungsarbeit“ in beide Richtungen angeboten.

1.3 Mitwirkung bei Veranstaltungen anderer Träger

Das IPE hat im Jahr 2010 bei folgenden regionalen, überregionalen und internationalen Veranstaltungen in Form von Vorträgen, Referaten und Seminar- und Arbeitsgruppenleitung mitgewirkt (Der IPE-Beitrag steht jeweils in Klammern):

- Kindergartendirektion Meran. Teamberatung des deutschsprachigen Kindergartens von Meran-Untermais zum Thema: Interkulturelle Zusammenarbeit mit Eltern 03.02./ 24.02.10/ 07.0410 (Inhaltlich-method. Gestaltung und Moderation)

- Arbeiterwohlfahrt Ludwigsburg, Seminar „Interkulturelle Kompetenz und Sprachbildung“ 08.- 09.02.10 in Ludwigsburg (Konzeption und Durchführung)

- Exkursion des Südtiroler Kindergärtnerinnenverbandes nach Mainz zum Kennenlernen der interkulturellen Arbeit in Mainzer Kindertageseinrichtungen 14.-18.02.10 (Organisation und fachliche Begleitung)

- *Netzwerk Kind und Sprache* der Stadt Mainz Arbeitsitzung im Rathaus Mainz, 10.03.10 (Vorstellung des Projektes „Einführung des Sprachenportfolios im Kindergarten“)

- Landkreis Gießen Jugendamt, Fachtag zum Thema „Interkulturelle Konzepte – Eine Antwort auf multikulturelle Alltagssituationen“ am 21.04.10 in Grünberg (Referat zum Thema „Öffnung für Interkulturelle Erziehung und Bildung“ und Leitung einer Arbeitsgruppe)

- Caritasverband der Diözese Mainz, Studientag des Arbeitskreises für interkulturelle Erziehung zum Thema: „Interkulturelle Bildung und frühe Mehrsprachigkeit“ am 22.04.10 in Darmstadt (Vortrag und Diskussion)

- Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz. Studientag zum Thema „Von der Elternarbeit zur Elternpartnerschaft“ am 10.05.10 in Mainz (Leitung des Workshops „Interkulturelle Elternarbeit“)

- Info – Stand – Börse an der Johannes Gutenberg Universität Mainz mit Podiumsdiskussion „PädagogInnen im Beruf“ (IPE-Info-Stand) , 9.Juni 2010

- Verabschiedung von Kita-Leiterin Margret Junkert (IPE-Vorstandsmitglied) nach 33 Jahren in der städt. Kita Goetheplatz Mainz in den beruflichen Ruhestand, 18.Juni 2010

- Bildungsverlag Eins Köln. Fachtagung zum Thema „Meine Sprache als Chance“, Sprachenvielfalt in Kitas erkennen und nutzen“ am 21.Juni 2010 Mainz (Leitung des Workshops: „Das Europäische Sprachenportfolio im Elementarbereich – Mehrsprachigkeit wahrnehmen und dokumentieren)

- Johannes Gutenberg Universität Mainz und Universität Messina. Internationaler Promotionsstudiengang “*Pädagogik und Soziologie der Interkulturalität*“ Studienwoche zum Thema „Migration und interkulturelle Pädagogik im transnationalen sozialen Raum Europa - Migrazione e pedagogia interculturale nello spazio transnazionale sociale dell’Europa“, 23.-27.Juni 2010 an der Universität Mainz, (Präsentation und Fachdiskussion „Das Europäische Sprachenportfolio für 3-7-jährige Kinder. Das wissenschaftlich begleitete Projekt des IPE und der kommunalen Kindertagesstätte Goetheplatz Mainz“/23.06.10 sowie Vortrag „Erziehung zwischen nationaler Tradition und europäischer Identifikation“ 26.06.10)

- Stadt Mainz. Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche am 7.September 2010 zum Thema „Interreligiöser Dialog im Kindergarten“
- (Referat und Moderation)

- Evangelischer Kirchenkreis Nahe und Glan. Arbeitskreis für Interkulturelle Arbeit im Kindergarten“. Studientag „Interkulturelle Bildung und Erziehung“ am 28.09.10 (Interkulturell Animation und Hauptreferat zum Thema „Interkulturelle Bildung und Erziehung“)

- Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz. Anpassungslehrgang für Sozialpädagogen mit einem ausländischen Studienabschluss. Studientag 09.10.10 zum Thema „Interkulturelle Pädagogik und Praxis“, „Die Mehrsprachigkeit in den Richtlinien der EU“ und „Das Europäische Sprachenportfolios im Elementarbereich“ Leitung und inhaltliche Durchführung)

- Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz. Sprachfachtagung. zum Thema „Hast Du Worte? Was heißt hier eigentlich fremd? - Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der Kindertagesstätte“ am 28.10.10 in Jockgrim *(*Leitung der Workshops „„Interkulturelle Zusammenarbeit mit Eltern“ , „Vorurteilsbewusste Erziehung in der Kita“ und „Der Schatz der Mehrsprachigkeit – das europäische Sprachenportfolio“*)*

- Stadt Gießen Jugendamt. Fachtag zum Thema: „Die Interkulturelle Dimension im Einrichtungskonzept. Lernen als Querschnittsaufgabe“ am 29.10.10 (Vortrag und Moderation)

- Caritasverband der Diözese Trier. Seminar „Erziehungspartnerschaft mit Eltern – Der konstruktive Dialog mit Eltern mit Migrationshintergrund“ 10.-12.11.10 in Trier (Konzeption und Durchführung

- Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München. Fachseminar „Die Bildung und Förderung früher Mehrsprachigkeit“ am 22.11.2010 in München (Konzeption und Durchführung).

- Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz „Erzählkoffer, POP-UP-Buch und Buchstabensuppe- von der gesprochenen Sprache zur geschriebenen Sprache – Basiselemente der Literacy-Erziehung“, am 24.-26.11.10 in Mainz (Konzeption und Durchführung)

- Universität Messina.. Fakultät für Bildungswissenschaften. Internationaler Promotionsstudiengang “Pädagogik und Soziologie der Interkulturalität“ Studientag zum Thema „Intercultura tra teoria e prassi“ am 01.12.10 (Vortrag „Le società multilingue e il plurilinguismo in Europa - Il passaggio dalla scuola monolingue alla scuola plurilingue” und Podiumsdiskussion)

- DGB-Bundesvorstand in Kooperationj mit dem GEW Hauptvorstand. Expertenworkshop zum geplanten Sprachförderprogramm des Bundesministeriums für Fa-

milie, Senioren Frauen und Jugend „Sprachförderung für Kinder unter drei Jahren 02.12.10 in Berlin. (Fachstatement)

- Internationale Tagung. Internationaler italienisch-deutscher Promotionsstudiengang Interkulturelle Pädagogik/Soziologie Messina - Mainz- Oktober 2010 in Messina

- „Erzählkoffer, POP-UP-Buch und Buchstabensuppe- von der gesprochenen Sprache zur geschriebenen Sprache – Basiselemente der Literacy-Erziehung“, Margret Junkert und Waltraud Frick-Lorenz, SPFZ Mainz, 24.-26.November 2010

1.4 Mitarbeit in Fachausschüssen

Das IPE hat im Jahr 2010 in folgenden Fachausschüssen und Arbeitsgruppen mitgearbeitet:

- Arbeitsgruppe: „Multikulturelle Gesellschaft“ der Stadt Mainz
- „Netzwerk Kind und Sprache“ der Stadt Mainz, Arbeitsgruppe: „Sprachförderung für Migrantenkinder
- Arbeitskreis „Mainz – Stadt der Wissenschaft“
- Landesbeirat für Migration und Integration, Mitarbeit in den Arbeitsgruppen: Bildung, Familie, Religion und Kultur und kulturelle Identität
- Initiativausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz
- Landesmuseum Mainz

2. INFORMATION UND VERNETZUNG

2.1 Kooperation der Kindertageseinrichtungen in Mainz

Das IPE versteht seine Aufgabe in Mainz nicht nur als Angebot von Fortbildung und Beratung, sondern versucht darüber hinaus auch über die interkulturelle Arbeit in Kindertageseinrichtungen zu informieren und die interkulturell arbeitenden Einrichtungen miteinander zu vernetzen. Die Information der Öffentlichkeit erfolgt über die Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse.

Die Vernetzung der Einrichtungen geschieht vor allem durch die regelmäßigen trägerübergreifenden interkulturellen Arbeitsgemeinschaften (vgl. Kapitel 2.1), die abwechselnd in den verschiedenen Kindertagesstätten stattfinden und durch die beiden interkulturellen Wochen, an denen sich viele Einrichtungen gegenseitig besuchen.
Die Räume des IPE und die interkulturelle Fachbibliothek und Materialsammlung haben sich auch 2010 als beliebter Treffpunkt von Fachkräften aus den verschiedenen Einrichtungen erwiesen.

2.2 Internationale Kooperationen und Kontakte

Kooperationspartner des Internationalen deutsch-italienischen Promotionsstudiengangs „Interkulturelle Pädagogik und Soziologie“ der Universität Messina (Fakultät für Bildungswissenschaften) und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Institut für Erziehungswissenschaften)

3. SPRACHBILDUNG

3.1 Frühe mehrsprachige Bildung – Deutsch-Italienisches Sprachprojekt

Seit April 2005 wird in der Städtischen Kindertagesstätte „Goetheplatz“ in Mainz das Projekt „Deutsch-Italienische Sprachbildung“ durchgeführt. Das Projekt, das im Jahr 2006 auch in der benachbarten Goethe-Grundschule durchgeführt wurde, wurde vom IPE initiiert und begleitet. Als Partner konnte das „Progetto Scuola Nord e.V.“ – ein Verein, der sich seit vielen Jahren für die Förderung italienischer Kinder im vorschulischen und schulischen Bereich engagiert – gewonnen werden. Nur dank der finanziellen Unterstützung dieses Vereins kann dieses Projekt in Mainz durchgeführt werden. In dem Projekt geht es darum Kinder aus italienischsprachigen und gemischtsprachigen italienisch-deutschen Familien in der deutschen Sprache zu fördern, aber gleichzeitig ihre erstsprachlichen Fähigkeiten zu nutzen und zu erweitern.
Laura Rossi Paatzsch und Maria Unali standen bis Juli 2010 mit insgesamt zehn Stunden, pro Woche bei Progetto Scuola Nord e.V. unter Vertrag und führten das Projekt „Deutsch-Italienische Sprachbildung“ durch, das in Kooperation mit einer IPE-Projektgruppe schwerpunktmäßig in der städtischen Kindertagesstätten Goetheplatz und Kreyßigstraße und in der kath. Kindertagesstätte Liebfrauen durchgeführt und dokumentiert wurde. Ab September 2010 wurde dieses Projekt von Santina Mastrosimone-Sofos durchgeführt

An diesem Projekt sind auch deutschsprachige Kinder beteiligt, da sie die alltäglichen Kontakt- und Sprachpartner der italienischsprachigen Kinder sind, da beide miteinander und voneinander lernen können und um ihnen eine positive Grundeinstellung und Zugangsmöglichkeiten zu anderen Sprachen zu vermitteln.
Auch Kinder anderer Erstsprachen können an diesem Projekt teilnehmen. Die Kinder sollten allerdings über gute Deutschkenntnisse verfügen und deren Eltern den Wunsch haben, dass ihre Kinder mit der italienischen Sprache vertraut werden.

An diesem Projekt haben auch andere Kindergärten Interesse geäußert. Seit Oktober 2006 wurden deshalb zwei weitere Einrichtungen in das Projekt einbezogen: die Städtische Kindertagesstätte Kreyßigstraße und die Katholische Kindertagesstätte St. Rochus in Mainz.

Die wichtigsten Ziele, die das Projekt verfolgt, bestehen in der:
- Unterstützung und Förderung der Entwicklung der deutschen und der italienischen Sprache
- Förderung der gegenseitigen Integration von italienisch- und deutschsprachigen Kindern unter Einbeziehung der Kinder anderer Erstsprachen
- Förderung der natürlichen Neigungen und Begabungen, die sich im Gebrauch der

- Förderung einer offenen Einstellung gegenüber Heterogenität als menschlicher und gesellschaftlicher Normalität
- Beratung der Familien bei Problemen bezüglich der sprachlichen Entwicklung ihrer Kinder

Aktiv Beteiligte am Projekt sind:
- Prof. Otto Filtzinger, Leiter des IPE
- Dr. Aldo Loiero, Progetto Scuola Nord e.V.
- Dr. Giovanni Cicero Catanese, wissenschaftlicher Mitarbeiter des IPE/ Progetto

Scuola Nord e.V.
- Maria Unali, Dipl. Päd., Progetto Scuola Nord e.V.
- Laura Rossi-Paatzsch, Progetto Scuola Nord e.V.
- Santina Mastrosimone-Sofos, Progetto Scuola Nord e.V.
- Margret Junkert, Leiterin der Städt. Kindertagesstätte Goetheplatz
- Patricia Nachit, Erzieherin in der Kindertagesstätte Goetheplatz
- Gabriele Erlenwein, Leiterin der Goethe-Grundschule
- Yvonne Gross, Kommissarische Leiterin der Städt. Kindertagesstätte Kreyßigstraße
- Schwester Theresia Simon, Leiterin der Kath. Kindertagesstätte St. Rochus
- Giovanna Parisi, Fachkraft für Migration in der Kath. Kindertagesstätte St.Rochus
- Béatrice Gaude, Lern- und Legastheniethérapeutin – ehrenamtliche Mitarbeit
- Praktikanten/innen des IPE und der teilnehmenden Kindertageseinrichtungen

Eine ausführliche Dokumentation der Projekt-Aktivitäten des Jahres 2010 liegt im IPE vor.

3.2 „Das Europäische Sprachenportfolio für den Elementarbereich.

Entwicklung und Validierung eines deutschen Modells“ und „Pädagogischer Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios als Anlass zur interkulturellen Arbeit in den Kindertagesstätten und Grundschulen des Stadtteils Neustadt“. Zwei Projekte zur Unterstützung einer interkulturellen und mehrsprachigen Bildung in vorschulischen Einrichtungen
Seit dem Ende des zweiten Weltkriegs zeigt sich in Europa eine fortschreitende Entwicklung, die auf eine politische und wirtschaftliche Einheit innerhalb des Kontinents hindeutet, wodurch die Binnenmobilität seiner Bevölkerung begünstigt und erleichtert wurde. Diese bedeutende Wanderungsbewegung von Arbeitern und Studierenden hat nach und nach zu der Notwendigkeit geführt, internationale Abkommen zu vereinbaren, die europaweit zu einer Gleichstellung und Anerkennung der verschiedenen Bildungsabschlüsse führen könnten.
Ende der Neunziger Jahre wurde ein neues Instrument vom Europarat entwickelt: Das Europäische Sprachenportfolio (ESP). Das ESP repräsentiert einen entscheidenden Schritt nach vorn mit dem Ziel der Anerkennung der sowohl in der Schule als auch durch Lebenserfahrung erworbenen Sprachkenntnisse. Obwohl das Sprachenportfolio leichter bei Grundschulkindern, die bereits des Lesens und Schreibens kundig sind, eingesetzt werden kann, ließe es sich in modifizierter Form auch in Kindergärten verwenden.

Im Rahmen eines Post-Promotionsstipendiums des IPE-Mitarbeiters Dr. Giovanni Cicero Catanese, das die Universität Messina genehmigt und finanziert hat, wurde ein Forschungsprojekt konzipiert, mit dem Ziel, die Anwendungs- und Entwicklungsmöglichkeiten des ESP zur Unterstützung einer interkulturellen und mehrsprachigen Bildung in vorschulischen Einrichtungen zu evaluieren.
Das Projekt hatte als Ziel durch die Einführung dieses Instruments in der Praxis eines Kindergartens (Städt. Kindertagesstätte Goetheplatz in Mainz) für das Jahr 2007 bis 2008 sowohl die Praktikabilität des ESP im Elementarbereich zu überprüfen als auch einige seiner Anwendungsbereiche herauszufinden.
Ab Juni 2009 wurde das Projekt weitergeführt mit dem Ziel eines zertifizierten deutschen Modells vom Sprachenportfolio für Kindergartenkinder nach den Leitlinien des Europarates und durch die Entwicklung einer qualifizierten wissenschaftlichen Begleitung.

Im Jahr 2010 wurde die Einführung des Sprachenportfolios auf weitere zwei Einrichtungen in Mainz ausgeweitet (städt. Kita Kreyßigstraße und kath. Kita Liebfrauen).
Die Realisierung dieses Vorhabens wird durch die Unterstützung der Robert Bosch Stiftung, des Bildungsfonds des Programmes „Soziale-Stadt“ Mainz-Neustadt, des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz und der Landesbeauftragten für Migration und Integration des Landes Rheinland-Pfalz ermöglicht.
Die Arbeit im Projekt stützte sich sowohl auf das validierte spanische Sprachenportfolio für Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren als auch auf theoretische Entwürfe und Erfahrungen des pädagogischen Teams des IPE, das seit 2006 Seminare und Fortbildungen für Erzieherinnen zu diesem Thema durchgeführt hat.

Am 31.01.2010 wurde, unter der Leitung vom Prof. Otto Filtzinger und Dr. Giovanni Cicero Catanese, ein ganztägiges Einführungsseminar für die Teams der zwei Einrichtungen des Stadtteils (städt. Kita Kreyßigstraße und kath. Kita Liebfrauen) mit ca. 24 Erzieher/-innen und pädagogischen Fachkräften und den drei Leiter/-innen , die ab September 2010 ebenfalls das neue entwickelte ESP-Modell einführen werden, durchgeführt.
Dabei haben auch an der Projektumsetzung beteiligten Fachkräfte der KiTa Goetheplatz teilgenommen und eine wichtige beratende Rolle für die andere Kolleginnen gehabt.
Weitere Beratungstermine wurden mit den jeweiligen Einrichtungen festgelegt, mit dem Ziel, die angebotenen pädagogische Aktivitäten und Materialien mit und die Sprachenportfolioarbeit an die jeweilige Kitas-Konzepte (z.B. im Fall der offenen Arbeit in der KiTa Kreyßigstraße) am besten anzupassen.
Dazu wurden auch Hospitationstermine für die Fachkräfte der städt. Kita Kreyßigstraße und der kath. Kita Liebfrauen bei der städt. Kita Goetheplatz vereinbart. So konnten die Erzieherinnen vor der Einführung des ESP in ihrer Einrichtung eine erste direkte Erfahrung während einer Projektstunde in der praktischen Umsetzung der Sprachenportfolioarbeit mit Kindern erleben.
An einem Elternabend am 15.03.2010 in der Kita Goetheplatz nahmen zahlreiche Kinder, 15 Eltern und Interessierte teil. Im Anschluss an den Elternabend haben die Eltern zusammen mit ihren Kindern einige Seiten des ESP (Mein Name, seine Bedeutung, Meine Familien- und Sprachgeschichte) zusammen erarbeitet.
Die Auswertung der Fragebögen, die den Familien ausgeteilt wurden, hat gezeigt, dass das Thema Mehrsprachigkeit ein wichtiges Bildungsthema für die Eltern darstellt. Durch mehrsprachige Angebote erhoffen sie sich, dass ihre Kinder eine bewusste und spannende Sprachen- und Identitätsentwicklung und eine Erweiterung ihrer Bildungsbiografie erfahren, die ihre Kompetenzen stärkt und ihnen möglicherweise später bessere Arbeitschancen eröffnet.

Sowohl die Ergebnisse des Projektes als auch die weiteren Ziele für das Jahr 2010-2011 wurden am 24.06.2010 in der städtischen Kindertagesstätte Goetheplatz der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Präsentation sollte auch dazu dienen, die Öffentlichkeit über das Projekt zu informieren und für die Vorteile der Mehrsprachigkeit und der interkulturellen Arbeit zu sensibilisieren:

An der Veranstaltung nahmen Vertreter der Stadt Mainz (Soziale Stadt, Jugendamt), des Sozialpädagogischen Fortbildungszentrums des Landes Rheinland-Pfalz (SPFZ), der Bildungseinrichtungen des Stadtteils (Kindertagesstätten und Goethe-Grundschule) von Progetto Scuola Nord e.V. sowie zahlreiche Interessierte (Eltern, Logopädinnen, Pädagogen/innen) teil.

Anwesend war unter anderem eine Gruppe von Doktoranden und Doktorandinnen des gemeinsamen Promotionsstudiengangs in Interkultureller Pädagogik und Soziologie der Universitäten Messina (Italien) und Mainz unter der Koordination von Prof. Hamburger teil.

Zeitungsartikel zu dieser Präsentation finden Sie im Anhang.

4. ENTWICKLUNG UND BEGLEITUNG VON PRAXISPROJEKTEN

4.1 Elternprojekte mit den Nachbarstadtteilen des IPE

Familien mit Migrationshintergrund werden zunehmend – schon wenn ihre Kinder noch im Kindergarten sind – mit Fragen konfrontiert, welche die schulische und sprachliche Bildung und die Erziehung ihrer Kinder und den Umgang mit kultureller und religiöser Differenz betreffen. Migranteneltern werden in der öffentlichen Meinung häufig als „bildungsfern“ angesehen, ihren Kindern werden „Sprachdefizite“ und mangelnde Integration zugeschrieben, wenn ihre Deutschkenntnisse und ihr Verhalten nicht den Erwartungen des Umfelds, des Kindergartens oder der Schule entsprechen. Die Eltern geraten dadurch zunehmend unter sozialen Druck und dies führt auch zu Verunsicherungen bei den Kindern. Die kommunikativen und sozialen Beziehungen in der Familie werden dadurch belastet und die ganzheitliche sprachliche Bildung und Identitätsentwicklung der Kinder erschwert.

Das Projekt ElternAktiv befand sich 2010 in der Planungs- und Konsolidierungsphase. Ziel des Projektes war die Gestaltung neuer Möglichkeiten für Eltern, sich über Themen und Inhalte wie Bildung und Erziehung in der Frühpädagogik, Sprachbildung, Förderung der Mehrsprachigkeit und Leseförderung zu sprechen und sich untereinander auszutauschen. Durch das Projekt sollten sie motiviert und gestärkt werden, eine eigene Haltung zu den genannten Themen zu entwickeln, eigene Kompetenzen zu erkennen und eigenverantwortlich zu handeln. Referate, moderierte Diskussionen und Einzelfallberatung über Fragen der allgemeinen und mehrsprachigen Bildung sollten ihnen Wege zeigen, wie sie ihre eigenen Ressourcen für die Weiterentwicklung ihrer Kinder einsetzen können. Aufgrund der großen Nachfrage und des Bedarfs an Bildungsberatung und Bildungspartnerschaft mit den Eltern konzipierte und initiierte das IPE 2010 durch die Förderung der Sozialen Stadt in den Stadtteilen Mombach, Neustadt und Lerchenberg ein niedrigschwelliges kontinuierliches Angebot.

Um das Projekt möglichst praxisnah und bedarfsorientiert zu konzipieren, hatte das IPE in der Vergangenheit bereits am 10. Juli 2006 interessierte Leiter/-innen und Mitarbeiter/-innen der Kindertageseinrichtungen aus Mombach und der Mainzer Neustadt zu einem Ideen-Austausch eingeladen. Es wurde lebhaft diskutiert und die Wichtigkeit eines solchen Elternprojektes bestätigt. Weitere Treffen zur Konzipierung der Eckpunkte wurden vereinbart. Das erarbeitete Konzept wurde im März 2007 als Antrag auf ein Modelprojekt zu „Elternbildung/ Elternberatung“ bei der „Beauftragten des Landesregierung für Migration und Integration Rheinland-Pfalz“ eingereicht. Damals bekamen wir als Antwort eine Bestätigung der Förderwürdigkeit unseres Vorhabens, das allerdings aufgrund fehlender Mittel nicht voll finanziert werden könnte. Als ein möglicher Kooperationspartner wurde uns das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) im Rahmen des Nationalen Integrationsplanes (EIF)“ empfohlen.

Im Rahmen des Bildungsfonds der Sozialen Stadt konnten dann 2010 jeweils ein kleineres Projekt zu interkultureller Elternpartnerschaft und Elternbildung im Rahmen des Bildungsfonds in den Stadtteilen Mombach, Lerchenberg und Neustadt für 2010-2011 beim Bildungsfonds beantragt und 2010 begonnen werden.
Bestandteile der Projekte sind:
- Gruppenarbeit und Gesprächsrunden zu Erziehung, Kindesentwicklung, Bildung, Mehrsprachigkeit, Leseförderung, Übergang Kita und Schule
- Einzelberatung
- Veranstaltungen (mehrsprachiges Vorlesen, Gesprächsrunden und Workshops zum interreligiösen Dialog und Mehrsprachigkeit, interkulturelle Events)
- Ausflüge und Besichtigungen („Schnuppertag“ im Landesmuseum, Besichtigungen von Kirchen, Moscheen)

Kooperationspartner sind:
Neustadt: städt. Kita Goetheplatz (Nina Schneider), katholische Kita Liebfrauen (Sonja Lubkowski), Neustadt-Projekt (Arbeit und Leben gGmbH, Sibel Soyer, Sevda Firat), Landesmuseum Mainz (Nina Voborsky), Quartiersmanagerin Silke Maurer und Bernd Quick
Mombach: ev. Kiga Mombach (Regina Harasta), Kita Mombach West I (Hubert Tratzky), katholische Kita Herz Jesu (Hanna Meyer), Stadtteilbücherei Mombach (Frau Bechtel), Quartiersmanagerin Dagmar Hefner
Lerchenberg: ev. Kita Maria Magdalena (Pfarrer Reichard, Edith Hackel, katholische Kita (Alexandra Ohler) , integrative Kita (Andrea Groß), Regenbogentreff Caritas e.V.(Hidir Arslan), Stiftung Juvente (Aris Kaloiannis), Ahmadiyya Muslim Jamaat (Saleha Ahmed), Islamische Informations- und Serviceleistungen (iis / Johari Mohammed), Quartiersmanagerin Jessica Mühlenbeck

Aktiv Beteiligte beim IPE sind:
- Prof. Otto Filtzinger; pädagog. Projektberatung und Referent
- Marina Wagner; Koordination
- Dr. Giovanni Cicero Catanese, Referent
- Danijela Filtzinger, Verwaltungskraft

Pädagogische Mitarbeiterinnen mit (türkisch-muslimischen, türkisch-christlichem, algerisch-muslimischen, syrisch-assyrisch-christlichem und italienisch-christlichem) Migrationshintergrund und verschiedenen Sprachkenntnissen:
- Seher Gökce; päd. Mitarbeiterin Mombach
- Didem Khan; päd. Mitarbeiterin Mombach
- Sema Özer; päd. Mitarbeiterin Neustadt
- Funda Heder; päd. Mitarbeiterin Neustadt
- Nadia Kredim, päd. Mitarbeiterin Mombach
- Flavia Lofink; päd. Mitarbeiterin Lerchenberg
- Yasemin Özviran,; päd. Mitarbeiterin Lerchenberg
- Enaam Adra, päd. Mitarbeiterin Lerchenberg

5. FACHBIBLIOTHEK / MEDIATHEK

Das IPE verfügt schon seit mehreren Jahren über eine Fachbibliothek/Mediathek zu Fragen der interkulturellen Theorie und Praxis, zum Spracherwerb, zur Sprachbildung und

Sprachförderung, zur frühen Mehrsprachigkeit und zum interreligiösen Dialog. Im Jahr 2004 wurde die Bibliothek/Mediathek in großem Umfang erweitert und auf den neuesten Stand gebracht. Seit dem wird sie kontinuierlich ergänzt. Sie ist landesweit zugänglich.

Es sind über 900 Bücher in elf Sprachen zu 46 verschiedenen Themenbereichen vorhanden, darunter zahlreiche zweisprachige und mehrsprachige Kinderbücher. Für Schüler/innen von sozialpädagogischen Fachschulen stehen Schul-, Fach- und Wörterbücher zur Verfügung. Daneben gibt es noch eine Materialsammlung mit Spielen, Videos, Kassetten und CDs zur interkulturellen Arbeit in Kindertageseinrichtungen und zur Fortbildung von pädagogischen Fachkräften. Bücher und Materialien können im IPE eingesehen oder ausgeliehen bzw. auch käuflich erworben werden.

Die Datenbank mit den erfassten Büchern und Materialien ist für Besucher unserer Homepage (www.ipe-mainz.de) zugänglich. Interessierte haben die Möglichkeit, über eine Suchfunktion Bücher und Materialien zu bestimmten Themen, in einer bestimmten Sprache und nach Titel und Autor ausfindig zu machen sowie den gesamten Bestand einzusehen. Die Benutzerordnung der Bibliothek/Mediathek befindet sich ebenfalls auf unserer Homepage.

5.1. Bibliothek

Die Bibliothek wird zunehmend reger von pädagogischen Fachkräften aus Mainz, aber auch von außerhalb, sowie von Studierenden, die sich mit Themen der interkulturellen Pädagogik befassen, genutzt. Es konnte registriert werden, dass Bücher über Spracherwerb, Sprachentwicklung und Sprachförderung sowie Fachzeitschriften für Erzieher/-innen und Pädagog(inn)en wichtige Literatur darstellen. Darüber hinaus werden besonders gerne interkulturelle Kinderbücher mit mehrsprachigem Text und internationale Geschichten ausgeliehen.

5.2. Mediathek

Folgende Medien, die vom IPE zum großen Teil mit Erzieherinnen produziert wurden, können beim IPE erworben werden:

Tonkassette: Zwei Augen, zwei Ohren und die Spitze meiner Nase. Kinderlieder und Fingerspiele in drei Sprachen. (Persisch, Italienisch, Türkisch), Mainz 1996, Versand-Kosten und evtl. Spende

CD: Regenpfützen, Wintermützen, der Frühling erwacht, die Sonne lacht. Kinderlieder und Fingerspiele in fünf Sprachen (Persisch, Italienisch, Türkisch, Russisch, Polnisch), Mainz 2000, 10 Euro

CD: Kunterbunte Lieder begleiten die Brückenkinder. Eine Geschichte mit Kinderliedern in Arabisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch und Türkisch, Mainz 2006, Versandkosten und evtl. Spende

Videofilm: Miteinander leben – voneinander lernen. Ein Film zur interkulturellen Pädagogik im Elementarbereich, Mainz 1998, 10 Euro – vergriffen

Videofilm: Von der Praxis zur Ausbildung. Ein Film über die berufliche Qualifizierung von MigrantInnen zu Erzieherinnen, Mainz 2000, 10 Euro

Videofilm: Tutti frutti interkulti. Zwei interkulturelle Theaterstücke für Kinder: "Obstsalat" und "Gemeinsam sind wir stark", Mainz 2002, 5 Euro

Videofilm: Rucki Zucki interkulti. Aktionstheater in drei Tagen, entwickelt und gespielt von Erzieherinnen, Mainz 2004, 10 Euro, auch als DVD

Die beiden Videofilme „Tutti frutti interkulti“ und „Rucki Zucki interkulti“ können auch im Set für 12 Euro erworben werden.

6. VERÖFFENTLICHUNGEN 2010

Folgende Veröffentlichungen im Jahr 2010 stammen von Mitarbeiter/innen des IPE:

Cicero Catanese G., Das Europäische Sprachenportfolio. Anwendungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zur Unterstützung einer interkulturellen und mehrsprachigen Bildung in vorschulischen Einrichtungen. Waxmann Verlag, Münster/New York/München/Berlin, 2010
Filtzinger, O. Die interkulturelle Dimension im Konzept von Kindertagesstätten. Ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur interkulturellen Öffnung. In: Kita aktuell. Fachzeitschrift für die Leitung von Kindertageseinrichtungen. Ausgabe Baden – Württemberg 2010/1 S.15-17
Filtzinger,O. Kulturelle und sprachliche Vielfalt. Rahmenrichtlinien und pädagogische Praxis in Kindergarten und Schule. In: Forum Schule heute. Pädagogische Zeitschrift für die Schule in Südtirol 2010/2, S.38-39

7. UMZUG DES IPE UND AUSBLICK AUF 2011

Das Institut hat mit Hilfe ehrenamtlicher Helfer im Oktober den Umzug von Mombach/Hauptstraße 17-19 in die neuen Räume in der Rheinallee 88/Gebäude 25 in Mombach Nordhafen durchgeführt.

Allen Helfern und Mitstreiterinnen des IPE e.V. sowie der städtischen Kita Goetheplatz, die ihre Räume, ihre Mithilfe für Veranstaltungen wie auch den Umzug zur Verfügung gestellt hat, nochmals unser

DANKESCHÖN! Grazie! Merci!

شکرا Teşekkür ederim! با تشکر از شما

Wir möchten Sie auf unser Fortbildungsprogramm für das Jahr 2011 verweisen, in dem Sie alle von uns angebotenen Fortbildungsveranstaltungen, Seminare, Studientage und Workshops finden. Sie können dieses Programm bei unserem Institut anfordern.
Das Programm erscheint jeweils Ende eines Jahres für das Folgejahr.
Gerne möchten wir Sie auf einige in 2011 geplante Aktivitäten aufmerksam machen:

In der Stadt Mainz:
Anträge beim Bildungsfonds im Rahmen der Sozialen Stadt der Stadt Mainz für zwei Projekte:
Förderung der Elternpartizipation und Elternberatung
Weiterentwicklung der mehrsprachigen Bildung in den Kindertagesstätten durch das Sprachenportfolio (Anträge auf Weiteführung)

Auf Landesebene:
Fortsetzung der Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Das Europäische Sprachenportfolio im Elementarbereich“

Auf Internationaler Ebene:
Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Universität Messina und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz im Rahmen des „Internationalen deutsch-italienischen Promotionsstudiengangs Interkulturelle Pädagogik und Soziologie“ zur Aufnahme von Doktoranden für einen Praktikums- oder Studienaufenthalt beim IPE

Mainz, den 19.7.2011

8. ANHANG: PROGRAMME, FOTOS, ZEITUNGSARTIKEL

PROGRAMME

Institut für Interkulturelle Pädagogik
im Elementarbereich e.V.
Postfach 24 01 24, 55045 Mainz
Hauptstr. 17-19, Gebäude 6315, 55120 Mainz. Tel. 06131/ 382751

Jahresplan 2010

Maßnahmen/ Aktivitäten	Teilnehmer/-innen	Dauer	Themen/Inhalte	Termin	Ort
Seminar	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas **Hinweis:** *Beitragsfrei für die Fachkräfte der städtischen Einrichtungen in Mainz. Für andere Teilneher/-innen: Beitrag von 50 €*	2 Tage 09.00 - 16.30 Uhr	1) Interkulturelle Konflikte klären – gemeinsam mit Eltern *Referentin:* Evelyn Gierth	**22.-23.04.2010**	IPE
Seminar		2 Tage 09.00 - 16.30 Uhr	2) Mit dem Kind dokumentieren: Das Sprachenportfolio als Methode der Interkulturellen und mehrsprachigen Bildung in Kindertageseinrichtungen *ReferentInnen:* Margert Junkert/ Dr. Giovanni Cicero Catanese	**8.10.2010 + 2.12.2010**	IPE
AG Interkulturelle Arbeit (alle päd. Fachkräfte)	Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrations-hintergrund	2,5 Std. 14.00- 16.30 Uhr	Erfahrungsaustausch, Aktuelles Interkulturelle Themen, Ideen, Vorschläge, Vorstellen neuer Materialien Stellung und Aufgaben der Zusatzkräfte für interkulturelle Arbeit, Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Initiativen, Vorbereitung für die Interkulturelle Aktionswoche, Mitwirkung bei der Interkulturellen Woche	**22. 02. 2010**	Kinderhaus Paulusgemeinde Goethestr. 9 55118 Mainz
				07.06.2010	Kath. KiTa St. Rochus Heringsbrunnengasse 4d 55116 Mainz
				29.11.2010	Städt. KiTa Universitäts-Gelände, Wittichweg 33, 55128 Mainz
AG Interkulturelle Arbeit (zusätzl. Fachkräfte für Interkulturelle Arbeit)	Pädagogische Fachkräfte mit Migrations-hintergrund	4,5 Std. 08.00 – 12.30 Uhr	Vorstellen pädagogische Aktivitäten, Erfahrungsaustausch, Praxisberatung, Materialentwicklung, Förderung der Familiensprache, Elternarbeit, Projektentwicklung	**25.01.2010**	Städt. KiTa im Neustadtzentrum Goethestr. 7, 55118 Mainz
				18.10.2010	Kinderhaus Paulusgemeinde Goethestr. 9 55118 Mainz
Thematische AG Themen-bezogegene Arbeitsgruppen	Pädagogische Fachkräfte **mit und ohne** Migrations-hintergrund	2,5 Std. **9.00-11.30 Uhr**	Thema: Interreligiöser Dialog	**11.01.2010**	Arab Nil-Rhein Verein Mombacher Str. 67 55122 Mainz
				25.10.2010	*Voraussichtlich Neue Synagoge*
		2,5 Std. **14.00-16.30 Uhr**	Thema: Mehrsprachigkeit	**13.04.2010**	IPE
				8.11.2010	Städt. KiTa Rasselbande John-F.-Kennedy-Str. 1 55122 Mainz
		2,5 Std. **14.00-16.30 Uhr**	Thema: Museumspädagogik	**15.04.2010**	Städt. KiTa Zahlbach Bretzenheimer Str. 1 55128 Mainz
				26.08.2010	Landesmuseum Mainz Große Bleiche 49-51 55116 Mainz
		2,5 Std. **14.00-16.30 Uhr**	Thema: Kreative Dokumentation und Vorstellung der Interkulturellen Arbeit	**30.03.2010**	IPE
				30.11.2010	Städt. KiTa Goetheplatz Raupelsweg 3 55118 Mainz
Informationstag	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas	1 Tag 09.00 – 16.30 Uhr	Überblick über die Aktivitäten und Projekte des IPE und die Ansätze der Interkulturellen Arbeit, Vorstellen von pädagogischen Materialien	**28. 09.2010**	IPE
Teamberatung	Team der jeweiligen KiTa		Z.B.: Zwei-/ Mehrsprachigkeit, Interkulturelle Elternarbeit, Projektentwicklung Einsatz der pädagogischen Zusatzkräfte mit Migrationshintergrund	Auf Anfrage, nach Vereinbarung	
Einzelberatung/ Individuelle Hilfen	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas		Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung, Interkulturelle Themen bei der Arbeit mit Eltern und Kindern, Dokumentationshilfe, Interkulturelle Konflikte im Team	Auf Anfrage, nach Vereinbarung	
Aktionswoche	KiTas in Mainz	5 Tage	Interkulturelle Aktionen der KiTas in Mainz	**3.-7.05.2010**	
Interkulturelle Woche der Stadt Mainz	KiTas in Mainz	5 Tage	Interkulturelle Aktionen der KiTas in Mainz	Voraussichtlich **17.-26.09.2010**	

Jahresplan 2011

Institut für Interkulturelle Pädagogik
im Elementarbereich e.V.

Rheinallee 88 /Obere Austraße, Gebäude 25 (Zollamt II.Stock), 55120 Mainz Tel. 06131/ 382751

Maßnahmen/ Aktivitäten	Teilnehmer/-innen	Dauer	Themen/Inhalte	Termin	Ort
Seminar	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas **Hinweis:** *Beitragsfrei für die Fachkräfte der städtischen Einrichtungen in Mainz. Für andere Teilnehmer/innen: Beitrag von 50 €*	1 Tag + 2 halbe Tage 1. Tag: 09.00 - 16.30 Uhr 2. und 3. Tag: 9.00-13.00 Uhr	1) Methodisch- didaktische Hinweise zur Vorbereitung der Projekte für die Interkulturelle Aktionswoche und die Interkulturelle Woche *ReferentInnen*: Prof. Filtzinger / Margret Junkert	**14.02.2011 19.05.2011 06.10.2011**	**IPE Rheinallee 88/Obere Austra Gebäude 25 (Zollamt/ 2.OG) 55120 Mainz**
Seminar		2 Tage 09.00 - 16.30 Uhr	2) Mit dem Kind dokumentieren: Das Sprachenportfolio als Methode der Interkulturellen und mehrsprachigen Bildung in Kindertageseinrichtungen *ReferentInnen*: M.Junkert / Dr. Cicero Catanese	**28.09.2011 + 29.11.2011**	**IPE**
AG Interkulturelle Arbeit (alle päd. Fachkräfte)	Pädagogische Fachkräfte mit und ohne Migrations-hintergrund	2,5 Std. 14.00- 16.30 Uhr	Erfahrungsaustausch, Aktuelles Interkulturelle Themen, Ideen, Vorschläge, Vorstellen neuer Materialien Stellung und Aufgaben der Zusatzkräfte für interkulturelle Arbeit, Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Initiativen, Vorbereitung für die interkult. Aktionswoche, Mitwirkung bei der interkulturellen Woche	**24.1.2011**	**Städt. KiTa Goetheplatz Raupelsweg 2 55118 Mainz**
				17.5.2011	**Kindergarten Herz Jesu Turnraum**
				13.12.2011	**Kiga Al - Nur**
AG Interkulturelle Arbeit (zusätzl. Fachkräfte für interkulturelle Arbeit)	Pädagogische Fachkräfte mit Migrations-hintergrund	4,5 Std. 08.00 – 12.30 Uhr	Vorstellen pädagogische Aktivitäten, Erfahrungsaustausch, Praxisberatung, Materialentwicklung, Förderung der Familiensprache, Elternarbeit, Projektentwicklung	**22.03.2011**	**Ev. Kiga Mombach Pestalozziplatz 4, 55120 Mainz**
				27.10.2011	**Liebfrauen Franz-Liszt-Straße 1 55118 Mainz**
Thematische AG Themen-bezogegene Arbeitsgruppen	Pädagogische Fachkräfte **mit und ohne** Migrations-hintergrund	2,5 Std. **9.00-11.30 Uhr**	Thema: Interreligiöser Dialog	**05.05. 2011**	**Synagoge Mainz?**
				15.8.2011	**Ev. KiTa Mombach Pestalozziplatz 4, 55120 Mainz**
		2,5 Std. **14.00-16.30 Uhr**	Thema: Mehrsprachigkeit	**14.03.2011**	**IPE**
				10.10.2011	**Ev. Paulusgemeinde Goethestraße 9 55118 Mainz**
		2,5 Std. **14.00-16.30 Uhr**	Thema: Museumspädagogik	**24.02.2011**	**Landesmuseum Mainz Große Bleiche 49-51 55116 Mainz**
				01.09.2011	
		2,5 Std. **14.00-16.30 Uhr**	Thema: Kreative Dokumentation und Vorstellung der Interkulturellen Arbeit	**29.3.2011**	**IPE**
				15.11.2011	
Informationstag	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas	1 Tag 09.00 – 16.00 Uhr	Überblick über die Aktivitäten und Projekte des IPE und die Ansätze der interkulturellen Arbeit, Vorstellen von pädagogischen Materialien	**18.1.2011**	***IPE***
Teamberatung	Team der jeweiligen KiTa		Z.B.: Zwei-/ Mehrsprachigkeit, Interkulturelle Elternarbeit, Projektentwicklung Einsatz der pädagogischen Zusatzkräfte mit Migrationshintergrund	Auf Anfrage, nach Vereinbarung	
Einzelberatung/ Individuelle Hilfen	Pädagogische Fachkräfte aus KiTas		Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung, Interkulturelle Themen bei der Arbeit mit Eltern und Kindern, Dokumentationshilfe, Interkulturelle Konflikte im Team	Auf Anfrage, nach Vereinbarung	
Aktionswoche	KiTas in Mainz	5 Tage	Interkulturelle Aktionen der KiTas in Mainz	**04.-08.04.2011**	
Interkulturelle Woche der Stadt Mainz	KiTas in Mainz	5 Tage	Interkulturelle Aktionen der KiTas in Mainz	**12.-18.9.2011**	

Seminarangebote 2010

Termin	Ort	*Auftraggeber/ Kooperation*	Thema	ReferentInnen	Modul Zertifikat „Zukunftschance Kinder"
18. Febr. 2010	IPE		Interreligiöse Themen im Kindergartenalltag	Prof. Otto Filtzinger	T 10
Vortreffen: 01. März 2010	IPE		Migrantensprachen für ErzieherInnen: Italienisch, Farsi, Türkisch	Maria Unali, Zahra Samadi, Sümeyra Kacar	
15.- 16. März 2010	SPFZ Mainz	SPFZ	Ohne Eltern geht es nicht! Interkulturelle Erziehungspartnerschaft und Elternpartizipation in der KiTa	Prof. Otto Filtzinger	P 05
22.-23. April 2010	IPE		Interkulturelle Konflikte klären - gemeinsam mit Eltern	Evelyn Gierth	
10.-11. Mai 2010	IPE		Mehrsprachiges Vorlesen als Element plurilingualer Früherziehung	Leila Haas	P 02 oder T 02 und T 07
31. August- 1. September 2010	IPE		Interkulturelle Sensibilisierung und kreative Sprachförderung durch Handpuppen	Santina Mastrosimone-Sofos	T 05 und T 10
03. September 2010	IPE		Didaktische Spiele: kreative Ausdrucksformen zur Förderung einer Interkulturellen Sprachbildung und Sensibilisierung	Santina Mastrosimone-Sofos	T 10 oder T 09
13.-14. September2010	SPFZ Mainz	SPFZ	Interkulturelle und mehrsprachige Bildung	Prof. Otto Filtzinger	P 02
05.Oktober2010	Landesmuseum Mainz		Interkulturelle Museumspädagogik. Kreativität und Fantasie in der KiTa bewusster fördern	Prof. Otto Filtzinger Sonja Horn	T 04 oder T 10
08. Oktober 2010 + 02. Dezember 2010	IPE		Mit dem Kind dokumentieren: Das Sprachenportfolio als Methode der Interkulturellen und mehrsprachigen Bildung in Kindertageseinrichtungen	Margret Junkert Dr. Giovanni Cicero Catanese	P 01
22.-23. November 2010	Kirchgemeinde Liebfrauen		...Und wie ist das bei Euch? Trennung, Abschied und Trauer - interkulturell	Leila Haas	T 08 und T 10

Seminarangebote 2011

Institut für Interkulturelle Pädagogik
im Elementarbereich e.V.
Nordhafen Rheinallee 88, Gebäude 25, 55120 Mainz, Tel. 06131/ 382751

Termin	Ort	*Uhrzeit*	Thema	ReferentInnen	Modul Zertifikat „Zukunftschance Kinder"
+19.Mai 2011 06.Oktober 2011	IPE Anderer Ort	9 - 16.30 Uhr 9 - 16.30 Uhr	Methodisch-didaktische Hinweise zur Vorbereitung der Projekte für die Interkulturelle Aktionswoche und Woche	Prof. Otto Filtzinger, Margret Junkert	T 07
Vortreffen: Nach Anfrage	IPE		Migrantensprachen für ErzieherInnen: Italienisch,Türkisch, Arabisch,Russisch	Maria Unali, Sema Özer/ Seher Sılasizoğlu, N.N.	
18. März 2011	IPE	9 - 16.45 Uhr	Musik ist Sprache-Sprache ist Musik	Heidi Meyer	T 06
28.September 2011 Modul I 29.November 2011 Modul II	IPE	9 - 16.30	Mit dem Kind dokumentieren: Das Sprachenportfolio als Methode der interkult. und mehrsprachigen Bildung in Kindertagesstätteneinrichtungen	Margret Junkert, Dr. Giovanni Cicero Catanese	P 01
06.Oktober 2011 07.Oktober 2011	IPE	9 - 16.30 Uhr 9 - 16.30 Uhr	Mehrsprachiges Vorlesen als Element plurilingualer Früherziehung	Leila Haas	P 02 oder T 02 und T 07
11.Oktober 2011 + 01.Dezember 2011	IPE	9 - 16.30 Uhr 9 - 16.30 Uhr	Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen	Margret Junkert, Anja Maciejowski	W 01, W 02, T 09 oder T 10
20.Oktober	IPE Stadt der Wissenschaften	9-16.30 Uhr	Zweisprachiges Erzählen und Vorlesen - Literacy Erziehung in der Praxis	Waltraud Frick-Lorenz	
18.Oktober 2011 + 19.Oktober 2011	IPE	9 - 16.30 Uhr 9 - 16.30 Uhr	A wie Anne, B wie Baba, C wie Çocuk Türkisch im pädagogischen Alltag	Sema Özer, Seher Sılasizoğlu	P 02 oder T 10

Die nachfolgende Aufstellung zeigt, in welchen Einrichtungen entsprechende Fachkräfte eingesetzt sind (Stichtag: 16.08.2010):

Stadtteil	Einrichtung	Nationalität der Fachkraft	Stundenanzahl in der Einrichtung pro Woche
Altstadt	Kath. Kita St. Rochus	italienisch	29
	Städt. Kita Am Haus der Jugend	türkisch	29
Bretzenheim	Städt. Kita Bretzenheim-Süd	bulgarisch	39
Ebersheim	Städt. Kita Feldmäuse	kroatisch	22
Finthen	Städt. Kita Aubachstraße	portugiesisch	22
	Städt. Kita Römerquelle	türkisch	22
Gonsenheim	Kath. Kita St. Petrus Canisius	deutsch	18
	Städt. Kita Am Großen Sand	türkisch	22
Hartenberg/ Münchfeld	Ev. Emausgemeinde	deutsch	22
	Städt. Kita Rasselbande	serbisch	39
Hechtsheim	Städt. Kita Zagrebplatz	russisch	22
Lerchenberg	Ev. Kiga Maria Magdalena	türkisch	40
	Städt. integr. Kindertagesstätte	türkisch	22
Mombach	Ev. Kiga Friedenskirche	türkisch	40
	Kath. Kiga Herz Jesu	türkisch	22 ; zzt. Vertretung 11
	Städt. Kita Mombach-West , Haus I	türkisch	39
	Städt. Kita Mombach-West, Haus II	türkisch	22
	Städt. Kita Hauptstraße	türkisch	22
Neustadt	Ev. Kita Paulusgemeinde	türkisch	29
	Ev. Kiga Christusgemeinde	türkisch	30
	Kath. Kita St. Liebfrauen	türkisch	39
	Städt. Kita Emausweg	türkisch	22
	Städt. Kita Goetheplatz	türkisch	39 und 22
	Städt. Kita Kreyßigstraße	türkisch	34
	Städt. Kita Neustadtzentrum	türkisch	35 und 19,5
Oberstadt	Kath. Kita Heilig Kreuz	türkisch	22
	Städt. Kita Unigelände	türkisch	29
	Städt. Kita Berliner Viertel	türkisch	29
Weisenau	Ev. Kita Arche Noah	türkisch	2 x 20

Aufgrund der Landesverordnung zur Ausführung des rheinland-pfälzischen Kindertagesstättengesetzes werden 60 % der Kosten einer Fachkraft vom Land Rheinland-Pfalz übernommen.

Interkulturelle Aktionswoche

Institut für Interkulturelle Pädagogik
im Elementarbereich e.V.
Tel.:06131/382751 Fax:06131/320924
E-Mail: ipe@mail-mainz.de

Interkulturelle Aktionswoche in Mainzer Kindertagesstätten
in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Mainz
03.05. - 07.05. 2010

Montag, 3. Mai 2010

10.00 bis 12.00 Uhr
Informationsgespräch mit Studierenden der katholischen Fachhochschule Mainz
Institut IPE, Mainz

10.00 Uhr
Eine multikulturelle Europareise mit Tanz und Gesang
Städt. KiTa Goetheplatz
Raupelsweg 2, 55118 Mainz
Anmeldung: Tel: 06131/613385 Fax: 06131/638377

10.30 Uhr
Tänze der Nationen: Türkei, Afrika und Amerika
Integrative Städt. Kindertagesstätte Lerchenberg
Hindemithstr. 1-5, 55127 Mainz
Anmeldung: Tel. 06131/71154; Fax: 06131/937475
Für Kinder ab 4 Jahren

Dienstag, 4. Mai 2010

10.00 bis 11.00 Uhr
Kinderklimamusical „Dr. Ping, Eisbär & die Freunde der Erde"
Städt. KiTa auf dem Universitätsgelände
Wittichweg 33, 55128 Mainz
Anmeldung: Tel.: 06131/382105 Fax: 06131/383021

10.30 Uhr
„Der Igel und seine Freunde"
Interkulturelles Theatherstück
Veranstaltungsort: Jugendzentrum Goethestr. 7, 55118 Mainz
Anmeldung: Städt. KiTa Neustadtzentrum
Tel.: 06131/638451 Fax: 06131/618277

Mittwoch, 05. Mai 2010

9.00 Uhr + 10.30 Uhr
Deutsch-Türkisches Bilderbuchkino
Städt. Kita Riedweg 1, Riedweg 6, 55130 Mainz
Anmeldung: Tel. 06131/882576

Donnerstag, 06. Mai 2010

10.00 Uhr
„Die Vierjahreszeiten"
Zweisprachiges Vorlesen (Deutsch-Türkisch)
Städt. KiTa Emausweg
Emausweg 4, 55118 Mainz
Anmeldung: Tel. 06131/612430
Für Kinder ab 4 Jahren

10.00 Uhr
Orientalischer Hennatanz
Städt. KiTa Am Großen Sand
Am Großen Sand 31d, 55124 Mainz
Anmeldung: Tel. 06131/43642; Fax 06131/213845

10.00 Uhr
„Was ist das Allerwichtigste"
Eine lebendige Bilderbuchbetrachtung in verschiedenen Sprachen
Kinderhaus der Ev. Paulusgemeinde
Goethestraße 9, 55118 Mainz
Anmeldung: Tel. 06131/677970

10.00 Uhr
„Der dicke fette Pfannkuchen"
Rollenspiel für Kinder von Kindern
Städt. KiTa Mombach West I
Pfarrer-Bechtolsheimer Weg 2, 55120 Mainz
Anmeldung: Tel. 06131/688795
Für Kinder von 4 bis 6 Jahren

10.00 - 11.30 Uhr
"Elmali kurabiye" - türkische Apfeltaschen backen und naschen!
Ev. Kindergarten Mombach
Pestalozziplatz 4a, 55120 Mainz
Anmeldung: Tel. 06131/684422

Freitag, 07. Mai 2010

10.00 Uhr
Singspiel „Die kleine Raupe Nimmersatt".
Aufführung durch den KiTa- eigenen Aubachkinderchor
Städt. KiTa Aubachstraße,
Aubachstr. 18, 55126 Mainz
Anmeldung: Tel. 06131/475726
Für Kinder ab 3 Jahren

10.00 - 11.30 Uhr
„Musik ist Sprache, Sprache ist Musik"
Frühlingslieder mit musikalischer Begleitung auf Orff-Instrumenten
Al Nur Kindergarten,
Mombacher Str. 67, 55122 Mainz
Anmeldung: 06131/2171122

Institut für Interkulturelle
Pädagogik
im Elementarbereich e.V.
Tel.:06131/382751 Fax:06131/320924
E-Mail: ipe@mail-mainz.de

Interkulturelle Aktionswoche in Mainzer Kindertagesstätten
in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Mainz
04.04. - 08 04. 2011

Montag, 4. April 2011

Evangelischer Kindergarten Mombach
Pestalozziplatz 4a,55120 Mainz
Tel. 684422
Elternnachmittag zum Thema
„Das Europäische Sprachenportfolio als Anlass der interkulturellen Arbeit und der Förderung der Mehrsprachigkeit"
Dr. Giovanni Cicero Catanese
14-16 Uhr

Dienstag, 5. April 2011

Kita Goetheplatz
Raupelsweg 2, 55118 Mainz
Tel. 06131-613385 / Fax 638377
Mehrsprachiges Theaterstück
"Primavera, Ilk Bahar, Herbst, Hiver -
Die vier Jahreszeiten"
10 Uhr

Kita Zagrebplatz
Am Zagrebplatz
55129 Mainz-Hechtsheim
Tel: 06131 - 504621 / Fax 250173
Kulturerreise
"Russlands Kultur erleben"
10 Uhr

Mittwoch, 06. April 2011

Institut IPE e.V.
Rheinallee 88/Obere Austraße
Gebäude 25 (Zollamt, 2.OG)
55120 Mainz
Tel:06131-382751
Vorstellung der interkulturellen, mehrsprachigen Bibliothek: Tipps, Anregungen, Videos, Ausleihe
15 - 17 Uhr
um Anmeldung wird gebeten

Donnerstag, 07. April 2011

Al-Nur Kindergarten
Mombacher Straße 67, 55122 Mainz-Mombach
Tel. 06131 - 2171122 / Fax 2171120
„Im Land der Blaukarierten"
10.30 Uhr

Evangelischer Kindergarten Mombach
Pestalozziplatz 4a, 55120 Mainz
Tel. 06131 - 684422
Internationales Kochen für Mombacher Eltern
19.00 Uhr
um tel. Voranmeldung wird gebeten
begrenzte Teilnehmerzahl

Freitag, 08.April 2011

Ev. Kita Paulusgemeinde
Goethestraße 9, 55118 Mainz
Tel. 06131-677970
Singspiel für Kinder (deutsch/türkisch)
"Der Froschkönig"
10 Uhr

Kita "Am Großen Sand"
Am Großen Sand 31d, 55124 Mainz
Tel 06131-43642 / Fax 213845
Bauchtanz/Orientalischer Tanz
10 Uhr

Kita Liebfrauen
Franz-Liszt-Straße 1, 55118 Mainz
Tel. 06131-677405/ Fax 677549
Mehrsprachiges Theaterstück
"Meine, deine, unsere Natur ist wichtig"
10 Uhr

Kita Mombach-West 2
Pfarrer-Bechtolsheimer-Weg 2,55120 Mainz
Tel. 06131-683016 / Fax 685495
Mitmach Singspiel
10 Uhr
max. 20 Kinder (2 Kitas mit je 10 Kindern)

Institut für Interkulturelle
Pädagogik
im Elementarbereich e.V.
Tel.:06131/382751 Fax:06131/320924
E-Mail: ipe@mail-mainz.de

Interkulturelle Woche in Mainzer Kindertagesstätten
in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Mainz
12.- 17. 09. 2010

Sonntag, 12. September 2010

12.00 bis 13.00 Uhr
Eine Europareise mit multikulturellem Tanz und Gesang
Kindertanzgruppe der städt. KiTa Goetheplatz beim Interkulturellen Fest am Mainzer Domplatz

Montag, 13. September 2010

10.00 Uhr
„Die Geschichte von Plumps"
Ein deutsch-italienisches Theaterstück
Kath. KiTa St. Rochus
Heringsbrunnengasse 4d, 55116 Mainz
Anmeldung: 06131/234367
Für Kinder ab 4 Jahren

Dienstag, 14. September 2010

10.00 Uhr
„Ein Tag in Russland": Kinderprogramm mit Tanz, Vorlesen, Liedern und Essen
Städt. KiTa Zagrebplatz
Zagrebplatz 1, 55129 Mainz
Anmeldung: Tel.: 06131/504621 Fax: 06131/250173

10.00 Uhr
„Der Igel und seine Freunde"
Interkulturelles Theatherstück
Veranstaltungsort: Jugendzentrum Goethestr. 7, 55118 Mainz
Anmeldung: Städt. KiTa Neustadtzentrum
Tel.: 06131/638451 Fax: 06131/618277

Mittwoch, 15. September 2010

9.30 bis 11.30 Uhr
Internationaler Kinderwellnesstag
mit Tänzen und Entspannungsgeschichten
Kath. Kindergarten Herz Jesu
Maletenstr. 1, 55120 Mainz
Anmeldung: Tel. 06131/687378
Max. 6 Kinder pro Einrichtung

9.30 - 10.30 Uhr und 10.30 - 11.30 Uhr
„Im Paule Puhmanns Paddelboot"
Mehrsprachiges Kinderlied
Städt. KiTa Kreyßigtraße
Kreyßigstr. 10, 55118 Mainz
Anmeldung: Tel. 618648

Donnerstag, 16. September 2010

10.00 Uhr
„Was ist das Allerwichtigste"
Schattentheater in verschiedenen Sprachen
Kath. Kindergarten Liebfrauen,
Franz-Liszt-Str. 1, 55118 Mainz
Anmeldung: Tel. 06131/677405

10.00 Uhr
Eine Weltreise mit Musik, Tanz und Gesang
Städt. KiTa Goetheplatz
Raupelsweg 3, 55118 Mainz
Anmeldung: Tel.: 06131/613385

10.00 Uhr
„Miro und die bunten Fische"
Vorlesegeschichte im Deutschen und Türkischen
Städt. KiTa Haus der Jugend
Zeughausgasse 5, 55116 Mainz
Anmedlung: Tel. 06131/232805
Fax: 06131/232807

Freitag, 17. September 2010

10.00 Uhr
„Was ist das Allerwichtigste"
Schattentheater in verschiedenen Sprachen
Landesmuseum Mainz,
Große Bleiche 49-51, 55116 Mainz
Erzieherinnen der Mainzer KiTas
in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Mainz
Anmeldung beim Landesmuseum:
Tel. 06131/2857190
EINTRITT FREI

Institut für Interkulturelle
Pädagogik
im Elementarbereich e.V.
Tel.:06131/382751
Fax:06131/320924
E-Mail: ipe@mail-mainz.de

Interkulturelle Woche in Mainzer Kindertagesstätten
in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Mainz
09.- 18. 09. 2011

Freitag, 9.September 2011

16.30 Uhr
"Unsere Sprache(n) in der Familie"
Ein Elterngespräch mit Prof. Filtzinger
vom Institut IPE e.V., der Kita Leiterin Sonja
Lubkowski und den ErzieherInnen
Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen
Institut IPE e.V. und Kath.Kita Liebfrauen
Franz-Liszt Straße 1, 55118 Mainz
Tel.06131/677405

Montag, 12. September 2011

14-16 Uhr
"Meine, deine, unsere ...
- Interreligiöse Erziehung zum Anfassen"
Mitmachaktionen der Kiga Al-Nur und
der ev. Kiga Christuskirche
mit einem interreligiösen Musikangebot von
Frau Meyer
Al Nur Kindergarten
Mombacher Str. 67, 55122 Mainz
Tel.06131/2171122
(Teilnehmerzahl begrenzt)

Dienstag, 13. September 2011

10.00 Uhr
Schwarzlichttheater
Kita Goetheplatz
Raupelsplatz 2, 55118 Mainz
Tel. 06131/613385

Mittwoch, 14. September 2011

10 Uhr
Mehrsprachiges Vorlesen von Eltern
Kath. Kindergarten Herz- Jesu
Maletenstraße 1, 55120 Mainz
Tel. 06131/687378

Donnerstag, 15. September 2011

10 Uhr
"Sali Bunani" - Kennenlernen anderer Lieder
Gemeinsames Singen und Musizieren
Ev. Kiga Emmausgemeinde
Im Münchfeld 2, 55122 Mainz
Tel.06131/381721
(Teilnehmerzahl 8-10 Kinder aus 3 Kitas)

10 Uhr:
Schattentheater
"Krokodil und Giraffe-
ein richtig echtes Liebespaar"
Kita Paulusgemeinde
Goethestraße 9, 55118 Mainz
Tel.06131/677970

10.00 Uhr
Kindertänze und Mitmachtänze aus aller Welt
Kita Am Haus der Jugend
Zeughausgasse 5, 55116 Mainz
Tel.06131/232805

Freitag, den 16.September 2011

10 Uhr
Stabpuppentheater „Ich bin ich"
Städt Kita Marienborn
Ruhestraße 2, 55127 Mainz
Tel.361909

10.30 Uhr
Schwarzlichttheater
der Kita Goetheplatz
im Landesmuseum Mainz
Große Bleiche 49-51, 55116 Mainz
Tel. 06131 / 2857160
Fax 06131 / 2857288

Sonntag, 18. September 2011
Interkulturelles Fest an der Mainzer
Domplatzbühne:
12.00 bis 13.00 Uhr
Tanz und Gesang
Kindertanzgruppe der städt. KiTa Goetheplatz

IPE- Stand mit Tombola, Schminken und
Waffelbacken ab 12 Uhr

FOTOS

Einführung in das Europäische Sprachenportfolio mit Prof.Filtzinger und Dr.Giovanni Cicero Catanese am 31.Januar 2010 in der kat. Liebfrauengemeinde Mainz für 25 Erzieherinnen und drei Leiterinnen der städt Kita Goetheplatz und Kreißigstraße sowie der kat. Kita Liebfrauen

<u>Elternabend zum Thema Europäisches Sprachenportfolio in der Kita Goetheplatz</u> m am 15.März 2010

<u>Aktionswoche 3.5. - 7.5.2010</u>

Kita Aubachstraße am 7.5.2010
„Die kleine Raupe Nimmersatt“

Ev. Kiga Mombach am 6.5.2010
„Elmali Kurabiye – türkische Apfeltaschen backen und naschen“

Kita Goetheplatz

“Eine multikulturelle Europareise mit Tanz und Gesang” am 3.5.2010

<u>Internationaler Museumstag im Landesmuseum Mainz 4.Mai 2010</u>

Museumsnacht im Landesmuseum Mainz 19.Mai 2010

Verabschiedung von Margret Junkert als Leiterin der Kita-Goetheplatz am 19.Juni 2010

Europäisches Sprachenportfolio: Präsentation des Projektes am 24.Juni 2010

in der Kita Goetheplatz mit Prof. Otto Filtzinger (IPE) , Dr. Elke Montanari und Dr. Giovanni Cicero Catanese (IPE) und Margret Junkert

Interkulturelle Woche 12.- 17.September 2010

„Miro und die bunten Fische“

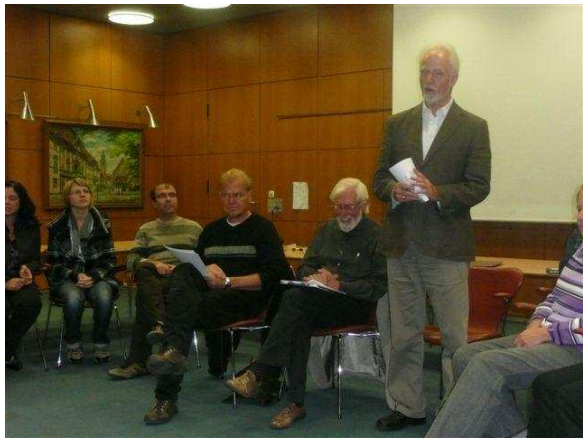
Dtsch. türk. Vorlesegeschichte am 16.9.2010 Kita Haus der Jugend

„In Paule Puhlmanns Paddelboot“ am 15.9.2011

Kita Kreißigstraße

„Internationaler Kinder- Wellnesstag“
ev. Kiga Mombach am 15.September 2010

Interreligiöser Dialog im Rathaus September 2010



IPE - Umzug von der Mombacher Hauptstraße in die Rheinallee 88 im September 2010

ESP- Seminar 8. Oktober und 2. Dezember 2010

ZEITUNGSARTIKEL

Allgemeine Zeitung 5. Mai 2010 Aktionswoche

Die „Stromfresser" sind bei den Pinguinen durchaus keine gern gesehenen Gäste. Die skeptischen Blicke der jungen Musical-Akteure sprechen Bände.... Foto: hbz/ Stefan Sämmer

Stromfresser überlistet

MUSICAL Interkulturelle Aktionswoche macht Kinder mit Klimafragen vertraut

Von Ute Schorradt

MAINZ. „Wisst ihr was ein Musical ist?" fragt Erzieher Michael Kypta die drei- bis sechsjährigen Zuschauer. „Nein!" „Das ist ein Theaterstück mit ganz viel Musik", erklärt Kypta. Gespannt schauen die Kinder auf die Bühne, wo das Kinderklimamusical „Dr. Ping, Eisbär und die Freunde der Erde" gespielt wird. Lena Chekonina und Michael Kypta, beide Erzieher in der Kindertagesstätte auf dem Universitätsgelände, haben es mit den Kindern einstudiert.

In der Aufführung im Rahmen der Interkulturellen Aktionswoche vom Institut für interkulturelle Pädagogik und dem Amt für Jugend und Familie sitzen Kinder aus anderen Mainzer Einrichtungen. „Wir haben hier 22 verschiedene Nationalitäten, viele davon spielen im Musical mit. Ein Mädchen spricht noch gar kein Deutsch, tanzt aber in der Gruppe mit und wird so integriert", erzählt Kypta. Das Mitsingen und Sprechen sei eine gute Möglichkeit, Sprache zu lernen. In liebevoll gestalteten Kostümen, die nach den Ideen der Kinder genäht wurden, treten die jungen Schauspieler auf. Das Musical soll die Kinder auf ihre Umwelt aufmerksam machen. Es geht um Klimaschutz und Freundschaften zwischen Tieren und Menschen auf der ganzen Welt.

Zu Beginn rennen die „Stromfresser" auf die Bühne. In Aluminium verpackt und mit Antennen auf dem Kopf haben „Ampere, Watt und Volt" nur eins im Sinn: Strom fressen und dafür möglichst viele elektrische Geräte einschalten. Sie verstreuen Sand in die Häuser der Menschen, damit diese einschlafen sollen, ohne den Strom abzuschalten. Der Eisbär und der Pinguin Dr. Ping erkennen den Ernst der Lage: „Es wird immer wärmer auf unserer Erde", bemerkt Dr. Ping. „Das merken wir am Nordpol auch", entgegnet der Eisbär, „ich glaube, die Erde hat Fieber". „Wir müssen mit den Menschen reden", schlägt der Pinguin vor. Sie brechen auf und reisen zu den Menschenkindern Paul und Paula. Die wurden schon von den Stromfressern heimgesucht und sind bei laufendem Fernseher und voller Beleuchtung eingeschlafen.

Zusammen erarbeiten Tiere und Menschen einen Plan, wie sie die Erde retten können. Dazu muss erstmal geklärt werden, wer die „Feinde" eigentlich sind: „Stromfresser fressen immer mehr Strom als man braucht", liest der Pinguin aus dem Lexikon vor. „Man findet sie in alten Kühlschränken und Radios, Fernsehern und in so genannten Stand By Geräten." Mit einem Trick werden die Stromfresser überlistet und ausgeschaltet. Aber ganz ohne Strom geht es doch auch nicht, bemerkt Paula. Die neuen Energien Sonne Wasser und Wind sollen der Erde helfen, gesund zu werden. Und am Ende singen alle gemeinsam: „Wir sind Freunde der Erde", und symbolisch wird ein Wollknäuel ins Publikum geworfen, das alle Menschen wie ein Freundschaftsband miteinander verbinden soll.

Allgemeine Zeitung 12.Mai 2010 Aktionswoche

AZ

Lernen von der Raupe

12.5.2010 **KINDERTHEATER** Aufführung mit erzieherischem Wert

FINTHEN (ms). Eine unscheinbare grüne Raupe entwickelt sich zu einem wunderschönen Schmetterling – Eric Carles Kinderbuch-Klassiker „Die kleine Raupe Nimmersatt" bietet eine Menge erzieherischer Ansatzpunkte für kleine Heranwachsende.

Dass sich die Bilderbuch-Geschichte auch prima auf der Bühne in Szene setzen lässt, bewies die Kindertagesstätte Aubachstraße in Finthen. Im Rahmen der zweimal im Jahr stattfindenden „Interkulturellen Aktionswoche" des Instituts für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V. (IPE) in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Mainz führte der Kinderchor der städtischen Kita das Singspiel am vergangenen Freitag auf. „Die meisten Kinder kennen die Geschichte schon von zuhause", erklärt Arabella Silveira Roca, die im Auftrag des Instituts in der „Aubachstraße" beschäftigt ist. Der besondere pädagogische Wert in dem Stück bestehe für sie darin, dass die Erlebnisse der kleinen Raupe die Entwicklung im realen Leben widerspiegeln und die Kinder somit viele Parallelen zu sich selbst ziehen können.

Ein halbes Jahr lang hatten sich knapp 50 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren einmal wöchentlich auf die Aufführung vorbereitet. Auch die Kostüme und das Bühnenbild sei von den Kleinen gebastelt worden, berichtet Ingo Mohrholz, der zusammen mit vier Kolleginnen die Leitung übernahm und selbst aktiv mit der Gitarre dabei war. „Für uns war das ein Versuch, gleichzeitig Spiel und Gesang zu kombinieren", so der Erzieher, „denn normalerweise konzentrieren sich Kinder in diesem Alter zeitgleich immer nur auf eins von beiden." Die Begeisterung, mit der der Nachwuchs bei Sache war, ist für ihn die Bestätigung für den Erfolg des Projektes. Dem konnte Jeanette Poppe, Mutter des dreijährigen Dominik, nur zustimmen: „Heute Morgen nach dem Aufstehen war mein Sohn ganz aufgeregt und sprach von nichts anderem als der Aufführung."

AZ 20. Juni 2010 Margret Junkerts Abschied

Zum Abschied Reise um die Welt

GOETHEPLATZ Margret Junkert geht nach 33 Jahren in der Kita in beruflichen Ruhestand

Von
Andreas Riechert

NEUSTADT. Ein kleines bisschen Wehmut konnte Margret Junkert dann doch nicht verhehlen. „Natürlich gehe ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich war schließlich ganz schön lange hier", sagte die scheidende Leiterin der städtischen Kindertagesstätte Goetheplatz, die Ende des Monats nach 33-jährigem Wirken ihren beruflichen Ruhestand antritt und von Kindern, Eltern und Erzieherinnen einen unvergesslichen Abschied bereitet bekam.

» Das Multikulturelle hat mich von Beginn an fasziniert und meine Persönlichkeit geprägt. «

MARGRET JUNKERT, Kita-Leiterin

Beim Sommerfest, das unter dem Motto „Eine Reise um die Welt" stand, zollten die Jüngsten und viele langjährige Wegbegleiter der sichtlich gerührt wirkenden 59-Jährigen Respekt, Dank und Anerkennung für das Geleistete und überraschten Margret Junkert mit einem eigens für die Kita-Leiterin ausgedachten Programm. Auf Einladung zahlreicher Familien begab sich die Pädagogin auf eine bunte Reise durch die Herkunftsländer der Kinder, weilte in deren heimischen „Wohnzimmern" und erlebte während ihrer spannenden Trips nach Jordanien, Amerika, Russland, Marokko, in die Türkei oder ins Kosovo allerhand bezaubernde Tanzaufführungen und vieles mehr.

Ob orientalisches Flair beim Bauchtanz, dröhnende Beats beim Breakdance oder ausgelassene Stimmung beim Fliegerlied: Margret Junkert zeigte sich von den gelungenen Darbietungen begeistert. „Ich bin total überwältigt, es war supertoll", strahlte die Schmuckliebhaberin, die zum Ausstand neben zahlreichen weiteren Geschenken auch eine edle Silberkette überreicht bekam. Für die ursprünglich von der Mosel stammende Erzieherin, die schon in jungen Jahren Kindergärtnerin werden wollte und 1966 nach Mainz kam, war ihr Beruf immer auch Berufung.

Über Stationen im Spielzimmer der Uni-Kinderklinik, der Kita Feldbergplatz und der städtischen Kita Lerchenberg landete Junkert im Jahr 1972 in der Neustadt. „Die Kita hier ist so unglaublich vielfältig und hat wahnsinnig viele Facetten. Das Multikulturelle hat mich von Beginn an fasziniert und meine Persönlichkeit geprägt", erzählte die 59-Jährige, die zukünftig Fortbildungskurse geben und weiterhin als Zweite Vorsitzende des Vereins für interkulturelles Lernen fungieren wird.

Ihre Nachfolgerin Nina Schneider, die bereits seit 2002 stellvertretende Kita-Leiterin ist, brachte Junkerts wertvolles Wirken auf den Punkt: „Ihr ist der schwierige Spagat zwischen altersgerechten Werten, nachhaltigem Arbeiten und neuesten pädagogischen Ansätzen bravourös gelungen. Ihre Teamfähigkeit und Motivation, auch in schwierigen Zeiten zusammenzuhalten, war für die Kita Gold wert."

Margret Junkert packt den Koffer und reist bei ihrem Abschiedsfest um die Welt in die verschiedenen Herkunftsländer der Kinder der Kita Goetheplatz. Foto: hbz/Stefan Sämmer

AZ 30.Juni ESP-Präsentation

Allgemeine Zeitung
MAINZ
Mittwoch, 30. Juni 2010 15

Mehrsprachkeit bei den Jüngsten gezielt fördern

Von
Anna Klamet

MAINZ. Zur Förderung der Mehrsprachigkeit hat die Kindertagesstätte Goetheplatz in Zusammenarbeit mit dem Institut für interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich (IPE) das europäische Sprachenportfolio (ESP) für den Elementarbereich weiterentwickelt. Die Kita versteht den multikulturellen Hintergrund ihrer Kinder als Stärke. Rund 83 Prozent der Kinder entstammen Familien mit Migrationshintergrund, deren Ursprung in elf verschiedenen Nationen liegt.

Aus diesem Grund hat die Kita ein interkulturelles Konzept erstellt, welches sowohl die Mehrsprachigkeit, als auch das Erlernen der deutschen Sprache fördert, sowie die kulturelle Entwicklung der Kinder unterstützt.

Sprachenpass weist Kenntnisse aus

Das ESP gliedert sich in drei Teile. Die Sprachbiografie dokumentiert die persönliche Geschichte des Sprachenlernens und das Dossier bietet Platz für eigene Arbeiten, die veranschaulichen, was man in verschiedenen Sprachen bereits sagen kann. Am Ende weist ein Sprachenpass die Kenntnisse, eingestuft nach dem europäischen Referenzrahmen, aus.

Das IPE entwickelte dieses Konzept extra für Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren. So stehen bunte Smileys für die verschiedenen Sprachen, welche die Kinder sprechen und zusammen mit den Eltern und Erziehern wird ein eigener Ordner gestaltet.

Bei Kindern wächst das Selbstbewußtsein

Das Portfolio wird ab September diesen Jahres auch in den Kitas Kreßigstraße und Liebfrauen eingeführt. Außerdem achtet die Kita Goetheplatz auf eine enge Zusammenarbeit mit der Grundschule Goethestraße, damit die Sprachenförderung nach der Einschulung fortgesetzt wird.

Patricia Nachit und Maria Unali, Erzieherinnen in der Kita, sind von den Ergebnissen begeistert. „Sprache ist jetzt Thema in der Kita. Es ist spannend zu sehen, wie den Kindern bewusst wird, was für Sprachen sie eigentlich können. Damit wächst ihr Selbstbewusstsein", so Nachit.

Gefördert wurde die Entwicklung des Portfolios von der Robert Bosch Stiftung und dem Land Rheinland-Pfalz. Das Portfolio soll nun nach seiner Validierung beim Europarat publiziert werden.

AZ 14.September 2010 Interkulturelle Woche

e Kinder aus der Kita Goetheplatz hatten mit ihren Erzieherinnen einen Tanz einstudiert, den sie beim Fest zeigten. Foto: hbz/Jörg Henkel

„Hier sind wir alle Mainzer"

INTERKULTURELLES FEST Großes Interesse an Ständen und Bühnenprogramm

dreas Schröder

MAINZ. „Heute wird sich die elfalt der Welt hier präsentie-", begrüßte Salim Özdemir die Menschen am Dom. Zu-nmen mit Oberbürgermeis- Jens Beutel (SPD) eröffnete r Vorsitzende des Beirats für gration und Integration (Bei-) das 34. Interkulturelle st, den Höhepunkt der Inter-lturellen Woche in Mainz. eses habe in der Landes-uptstadt inzwischen einen nlichen Stellenwert wie das nnisfest oder die Fast-cht, betonte Jens Beutel.

uf den ersten Blick mag die-Anspruch hoch gegriffen er-neinen, handelt es sich bei Referenzen doch um zwei absoluten Höhepunkte im inzer Veranstaltungskalen-. Wer aber am Sonntagnachmittag einen Blick auf den Domplatz und den Liebfrauenplatz warf, der musste dem Oberbürgermeister recht geben. In bester Weihnachtsmarkttradition drängten sich die Menschen, um einen guten Blick auf die Bühne zu erhaschen oder um sich an einem der vielen Stände mit einer ausländischen Spezialität zu versorgen.

Fest hat überregionale Bedeutung

Dass dieses große Interesse dem Interkulturellen Fest und nicht nur dem guten Wetter galt, wird mit einem Blick auf die Standanmeldungen deutlich. Schon lange war bekannt, dass die 58 Stände aus dem Jahr 2009 überschritten werden würden. 85 Stück sind es letzten Endes geworden. Für Oberbürgermeister Beutel ist der Zuspruch klar begründet. 28 Prozent aller Einwohner haben einen Migrationshintergrund, 30 000 – gut die Hälfte von ihnen – ist Inhaber eines ausländischen Passes. „Hier aber sind wir nicht die Vertreter von 160 Nationen", ruft Beutel, „hier sind wir alle Mainzer."

Eine besondere Freude sei es, dass das Interkulturelle Fest inzwischen eine überregionale Bedeutung erlangt habe, freute sich Salim Özdemir. Selbst in München sei die Veranstaltung des Mainzer BeiMI bekannt. Özdemir nutzte die Gelegenheit, um für die Arbeit seines Gremiums zu werben. Jeder Bürger, der Fragen habe, dürfe sich gerne im Rathaus oder über das Internet melden.

„Es war Wahnsinn, was wir an Anfragen hatten", sagte Carsten Mehlkopf, Leiter des Büros für Migration und Integration (BüMI), am Rande der Veranstaltung. Wie bei den Ständen habe es auch beim Bühnenprogramm einen starken Anstieg interessierter Gruppen gegeben. Von über 50 Anfragen konnten letzten Endes nur 22 in das Programm aufgenommen werden. Man habe zwar zuerst Gruppen aus anderen deutschen Großstädten mit entsprechenden Gageforderungen abgewiesen; laut Mehlkopf musste aber auch einer Vielzahl Mainzer Gruppen eine Absage erteilt werden, da der zeitliche Rahmen nur eine beschränkte Anzahl von Auftritten erlaube. Viele der Künstler seien sehr kooperativ gewesen und hätten ihre Vorführung kurzerhand gekürzt und damit anderen Gruppen etwas von ihrer Bühnenzeit abgegeben.